

— D E R —

COUNTDOWN

ZU FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

TEIL 2



ARNOLD ZWAHLEN

Der Countdown

Zu Frieden und Gerechtigkeit

Teil 2

Arnold Zwahlen

Impressum:

2019 Arnold Zwahlen, D. Min.

Dieses Buch kann weitergegeben und vervielfältigt werden.

Inhalt

Das wichtigste Ereignis aller Zeiten	6
Der kommende Klimawandel	9
Das soziale Evangelium	12
Das Millennium	17
Satan im Gefängnis	17
Tausendjähriges Gericht	18
Warum brauchen wir ein Millennium?	20
Was geschieht nach den Tausend Jahren?.....	21
Das Jüngste Gericht	23
Neue Herzen für die neue Erde.....	24
Die globale Müllentsorgung	25
Der himmlische Entsorgungsplan.....	26
Drei Stufen der Entsorgung.....	28
Der Feuersee.....	29
Gottes letzte Botschaft an die Menschheit	31
Ehrfurcht vor dem Richter und Schöpfer	34
Falsche Hoffnungen enthüllen	35
Die charismatische Verirrung	37
Der laute Ruf.....	39
Die römische Kirche	39
Babylon verlassen	43
Ausharren bis zum Ende	43
Die Übrigen Gläubigen.....	45
Zwölf Gründe, warum ich mich auf den Himmel freue	48
1. Vieles, was man über den Himmel glaubt, stimmt nicht.....	48
2. Die Erde, nicht der Himmel ist die ewige Heimat der Erlösten	49
3. Wir werden mit dem liebenden Gott unmittelbaren Umgang haben.	50
4. Es gibt nie mehr Tod, Krankheit, Schmerz und Leid	51
5. Es ist ein phantastischer Ort zum Leben	51

6. Jesus wird der Mittelpunkt sein	55
7. Es ist ein wirklicher Ort für wirkliche Leute.....	55
8. Ein Ort von unvorstellbarer Schönheit	56
9. Ein Ort mit liebevollen Beziehungen	57
10. Ein Ort mit begeisternden Aktivitäten	58
11. Das himmlische Bürgerrecht ist bereits jetzt erhältlich	59
12. Ich kann mich jetzt schon darauf vorbereiten.....	59
Darum freue ich mich auf den Himmel	60
Das dreifache Geschenk	61
Vergebung, die erste Dimension der Erlösung.....	61
Heiligung, die zweite Dimension der Erlösung.....	63
Verherrlichung, die dritte Dimension der Erlösung.....	65
Vorsicht vor Täuschungen.....	66
Fünf populäre Irrtümer	67
Irrtum Nr. 1: Jesus kommt erst nach 1000 Jahren	67
Irrtum Nr. 2: Die Wiederkunft Jesu wird nicht stattfinden.....	70
Irrtum Nr. 3: Jesus kommt zweimal zurück.....	71
Irrtum Nr. 4: Jesu Wiederkunft kann berechnet werden	72
Irrtum Nr. 5: Jesus kommt erst viel später zurück.	72
Schlussfolgerung	73
Nachwort	75
Literatur	76
Der Autor	77

Vorwort

Dies ist der zweite Band einer zweiteiligen Reihe mit Studien und Analysen über die Zukunft der Menschheit. Kein Mensch kennt die Zukunft. Die biblische Prophetie enthält jedoch zahlreiche glaubwürdige Voraussagen, die auf das baldige Kommen des Erlöser hinweisen.

Gläubigen Menschen, die auf eine baldige Wiederkunft Jesu am Ende der Weltzeit warten, wird vorgeworfen, sie würden die Verantwortung für die Zukunft der Erde und das Überleben der Menschheit von sich weisen. Sie sollten lieber aktiv die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Welt verbessern.

Kann die Menschheit tatsächlich mit vereinten Kräften die Welt retten? Schafft sie es ohne einen himmlischen Retter? Dieses Buch erläutert, welche konkrete Hoffnung die Menschheit laut biblischer Prophetie noch hat. Gleichzeitig werden populäre Scheinhoffnungen aufgedeckt. Die Bibel zeigt nämlich, wie der materielle und moralische Müll sowie alle weiteren globalen Bedrohungen durch den Schöpfer und Erlöser umfassend bewältigt werden.

Dieses Buch erläutert im letzten Teil zahlreiche biblische Gründe, weshalb die Menschheit nicht am Ende, sondern vor dem Eintritt ins Reich Gottes und damit vor einer besseren Zukunft steht. Mit praktischen Tipps werden Wege aufgezeigt, wie diese Zukunft bereits heute beginnen kann. Ein Buch, das Mut zum Glauben an den liebevollen Erlöser und allmächtigen Schöpfer macht.

Arnold Zwahlen, März 2019

Das wichtigste Ereignis aller Zeiten

Die Wiederkunft Jesu ist nach der Erlösung am Kreuz von Golgatha das zweite große Thema der Bibel. Es wird über 1500 Mal erwähnt, davon 260 Mal im Neuen Testament. Es gibt zudem zwei ganze biblische Bücher, Daniel und die Offenbarung, die das Kommen des Reiches Gottes ausführlich behandeln.

Warum hört man davon so wenig von den Kanzeln der Kirchen? Warum wird sein Kommen nicht überall auf den Straßen und im Internet bekannt gemacht? Ist es nicht höchste Zeit, die Nachricht weiterzusagen, dass Jesus Christus bald zurückkehren wird? Können wir schweigen, wenn Gott kommt?



Jesu Wiederkunft ist der absolute Höhepunkt der Weltgeschichte

Die Autoren des Neuen Testaments erklärten, dass mit Jesu Tod und Auferstehung das Böse besiegt sei (Hebräer 1,2;9,26; Jakobus 5,3). Solche Aussagen haben manche Ausleger dazu geführt, anzunehmen, dass Jesu Wiederkunft nicht wörtlich, sondern geistlich oder symbolisch zu verstehen sei. Durch den Geist sei er bereits in seiner Kirche anwesend, behaupten einige. Das Kommen seines Reiches werde durch den Sieg der moralischen Prinzipien des Christentums erfüllt.

Es stimmt zwar, die Auferstehung Jesu läutet das neue Zeitalter der «letzten Tage» ein (Apostelgeschichte 2,7). Das bedeutet aber nicht, dass die Wiederkunft keine herrliche Explosion in die Realität sein wird. Folgende biblisch begründeten Voraussagen sprechen dafür.

1. Die Wiederkunft ist buchstäblich nicht symbolisch (Apostelgeschichte 1,9-11)

Wie die Himmelfahrt ein wirkliches Ereignis war, das bis heute mit dem Himmelfahrtstag gefeiert wird, so wird die Wiederkunft Jesu ebenfalls ein geschichtliches Ereignis sein.

2. Die Wiederkunft ist sichtbar, nicht geheim (Matthäus 24,26-2).

Wie ein Gewitter mit Blitz und Donner, so ist die Wiederkunft Jesu ein globales, unübersehbares Ereignis, dem sich kein Mensch entziehen kann.

3. Die Wiederkunft ist hörbar, nicht leise (Matthäus 24, 31).

Jesus erscheint nicht nur wie ein Gewittersturm. Er kommt mit Engeln die Posaunen blasen. Jeder Mensch wird sein Kommen hören.

4. Jesus wird von seinen Engeln begleitet (Markus 13,26-27).

Bei seiner Wiederkunft werden ihn Myriaden von Engeln begleiten, um die auserwählten Menschen von der Erde in den Himmel zu holen.

5. Die Wiederkunft geschieht mit großer Macht und Herrlichkeit (Lukas 21,25-27).

Sonne, Mond und Sterne werden sich verdunkeln, wenn Jesus Christus mit seiner göttlichen Macht und feurigen Herrlichkeit erscheinen wird.

6. Er kommt auf einer Wolke vom Himmel her (Matthäus 24,30).

Das Sichtbare Zeichen seines Kommens wird am Himmel als feurige Wolke zu beobachten sein. Er wird daher nicht auf der Erde, sondern im Himmel erscheinen.

7. Die Wiederkunft ist das Ende der menschlichen Geschichte (2. Petrus 3,10)

Alle Reiche der Welt werden wie Spreu vom Wind weggetragen und für immer verschwinden. Sein Kommen führt zum Ende der Weltgeschichte, wie wir sie kennen.

8. Die Wiederkunft ist ein Gerichtstag (Offenbarung 22,12)

Bei Jesu Wiederkunft wird jeder Mensch seinem Schöpfer und Erlöser persönlich begegnen. Das Gericht über die Menschheit verläuft über mehrere zeitliche Phasen, und zwar von der Zeit vor seiner Wiederkunft bis zum Jüngsten Gericht.

9. Die meisten Menschen werden von der Wiederkunft Jesu überrascht werden (Matthäus 24,42-44)

Wie die Bewohner vor der Sintflut wird die große Mehrzahl der Menschen aufgrund ihres Unglaubens von seinem Kommen völlig überrascht werden.

10. Die Wiederkunft ist ein globaler Neubeginn (Offenbarung 21,1-5)

Jesus kommt zur Reinigung der Welt von allem Bösen, zur Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes und zur Wiederherstellung der ursprünglich von Gott erschaffenen paradiesischen Erde.

11. Die Wiederkunft führt zu zwei Schicksalen (2. Thessalonicher 1,6-10)

Gute und böse Menschen werden wie Schafe von den Ziegen nach der Weide getrennt, sagte Jesus voraus. Die Gläubigen werden gerettet, die Verlorenen gehen zugrunde.

12. Die Verstorbenen Gläubigen werden auferstehen (1. Thessalonicher 4,15-17)

Bei der Wiederkunft Jesu werden die im Glauben Verstorbenen auferstehen. Erst durch die Wiederkunft beginnt für die Menschheit das reale ewige Leben in Gottes Gegenwart.

Die Wiederkunft Jesu ist folglich ein unglaublich gewaltiges Ereignis, das alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Es ist ein Ereignis, das...

- die heutige Weltordnung zu einem abrupten Ende führen wird.
- die Hoffnung der Propheten, Apostel und Gläubigen aller Jahrhunderte in Erfüllung gehen lässt.
- einen Teil der Menschen in Angst und Schrecken versetzen wird, während der andere Teil in Begeisterungsjubel ausbricht.
- die meisten Menschen vergessen oder verdrängt haben.
- die heutige Generation möglicherweise noch erleben wird.
- zu einem für die Meisten völlig überraschenden Zeitpunkt stattfinden wird.
- trotz vieler Versuche kein Mensch zeitlich vorausberechnen kann.
- die meisten Theologen umdeuten oder verschweigen.
- das lange angekündigte Reich Gottes sichtbar anbrechen lässt.
- gründliche Vorbereitung und geistliche Wachsamkeit erfordert.
- Unrecht, Tod und Leid für immer beendet.



Jesu Wiederkunft ist das meist missverstandene Thema der Bibel

Über ein derart gewaltiges Ereignis sollte jeder gründlich informiert sein. Band 1 behandelt die oben in Stichworten aufgezählten Aspekte der Wiederkunft Jesu. Wenn du diesen Band noch nicht gelesen hast, würde ich dir empfehlen, dies vor der Lektüre des Buches zu tun. In den nachfolgenden Kapiteln wird nämlich die Frage behandelt: Wie geht die Geschichte nach seinem Kommen weiter? Wie sieht das Leben im Reich Gottes aus? Was bedeutet sein Kommen für die heute lebenden Menschen?

Der kommende Klimawandel

Gegenwärtig gibt es einen großen Streit unter den Klimaforschern. Die einen behaupten, dass die Welt auf eine globale Klimakatastrophe zusteuert. Der Ausstoß menschengemachter Klimagase wie CO₂ führe dazu, dass sich die Erde zunehmend erwärme. Das habe einen Anstieg des Meeresspiegels zur Folge. Dadurch würden größere Wirbelstürme, Trockenheit und Überschwemmungen entstehen, die sich bereits heute abzeichnen. Der Journalist Nafeez Ahmed meint:

- *Die Klimakatastrophe wird nicht irgendwann in einer fernen, theoretischen Zukunft passieren. Sie vollzieht sich hier und jetzt. Dürren, die die Nahrungsmittelversorgung gefährden, Fluten in Japan, extreme Regenfälle im Osten der USA, Flächenbrände in Kalifornien, Schweden und Griechenland.*¹

Aus Sicht der meisten Politiker müsse daher alles getan werden, damit die Welt sich nicht mehr als weitere 2 Grad erwärmt. Diese Thesen werden von der UN, den meisten offiziellen Regierungsstellen und den Medien stark verbreitet. Auf dieser Grundlage werden Beschlüsse gefasst und Maßnahmen eingeleitet, um den Output der Ölindustrie, die Menge an Kraftfahrzeugen und an Industrieabgasen zu reduzieren, um so eine Energiewende herbeizuführen.

Die Gegner dieser Sicht behaupten, das Klima ändere sich laufend, und zwar aufgrund eines 11-jährigen Zyklus der Sonnenaktivitäten. Gegenwärtig befinden wir uns in einer Wärmephase mit wenig Sonnenflecken. Das menschengemachte CO₂ habe damit nichts zu tun. Im Gegenteil, mehr CO₂ in der Luft sei günstig für das Pflanzenwachstum. Es habe in der Vergangenheit viel wärmere Zeiten gegeben, ohne dass dadurch eine Katastrophe entstanden sei. Der Klimawandel werde für wirtschaftliche und politische Zwecke missbraucht. Einige Vertreter dieser Thesen warnen vor einer Klimakatastrophe, weil die Weltmächte, China, Russland und die USA das Wetter als Mittel der Kriegsführung einsetzen, indem sie Wirbelstürme, Waldbrände, Trockenheiten und Überflutungen in bestimmten Regionen künstlich erzeugen oder verstärken.

Ich bin kein Klimaforscher, darum fällt es mir schwer, über die beiden beschriebenen Thesen ein abschließendes Urteil abzugeben. Was ich aber weiss: Laut Bibel ist die größte klimatische Veränderung erst nach Jesus Wiederkunft zu erwarten. Die Bibel, insbesondere das Buch der Offenbarung, hat dazu viel zu sagen.

Jesus erklärte seinen Jüngern, dass seine Wiederkunft von zunehmenden Krisen eingeleitet werde, bis schließlich die Natur und die Himmelskräfte aus den Fugen geraten. Die Kräfte des Himmels werden ins Wanken geraten und die Menschen zu Tode erschrecken.

- *Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird*

¹ Nafeez Ahmed, *Rubikon*, «Die Klimakatastrophe», 08. August 2018. Abgerufen am 4.10.2018 von: <https://www.rubikon.news/artikel/die-klimakatastrophe>.

den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21, 25-28)

Jesus sagte kosmische Zeichen, Tsunamis und andere Auffälligkeiten voraus. Erst danach werde Jesus Christus vom Himmel her in einer Wolke mit großer Kraft und göttlicher Herrlichkeit erscheinen. Während die Ungläubigen vor Furcht in Erwartung globaler Katastrophen vergehen, sollten sich die gläubigen Nachfolger Jesu über ihre Rettung freuen. Eine solche Beschreibung der Zukunft sieht nicht nach einer von Menschen gemachten, sondern von Gott erzeugten kosmischen „Klimakatastrophe“ aus. Im Buch der Offenbarung ist Folgendes zu lesen:

- *Und ich sah: Als es das sechste Siegel auftrat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihren Orten. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen? (Offenbarung 6,12-17)*



Ereignisse kurz vor der Wiederkunft aus der Vision des sechsten Siegels der Offenbarung 6²

² Bildquelle: www.charleyssnyder.com

Wie wirkt sich das auf das Erdklima aus, wenn die Erde bebt und Inseln verschwinden? Wie lässt es sich leben, wenn Sonne, Mond und Sterne nicht mehr scheinen? Die Klimaerwärmung wird jedenfalls dann sehr schnell gestoppt werden. Ohne Sonnenlicht wird es schnell eisige Klimaverhältnisse geben. Die Menschen werden sich dann nur noch eine Frage stellen: Wer kann vor Gott bestehen? Wer überlebt diese Zeit? Die Antwort darauf lautet: Nur derjenige, der sich vorbereitet hat und dem Erlöser vertraut. Im Buch Jesaja findet man weitere interessante Details über diese Zeit.

- *Siehe, der HERR macht die Erde leer und wüst und wirft um, was auf ihr ist, und zerstreut ihre Bewohner. ... Die Erde wird leer und beraubt sein; denn der HERR hat solches geredet. Die Erde ist verdorrt und verwelkt, der Erdkreis ist verschmachtet und verwelkt, die Höchsten des Volks auf Erden verschmachten. Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, das Gebot missachtet und den ewigen Bund gebrochen. Darum frisst der Fluch die Erde, und verschuldet haben es, die darauf wohnen. Darum nehmen die Bewohner der Erde ab, sodass wenig Leute übrigbleiben (Jesaja 24,4-6).*

Nun, wer bleibt übrig? Diejenigen, die mit Jesus Christus einen Glaubensbund geschlossen haben, der durch die Taufe bezeugt wurde, statt Gottes Gebote zu übertreten. Christus holt diese Menschen bei seiner Wiederkunft ab, während die Übertreter von seiner herrlichen Gegenwart vernichtet werden. Darum warnt Jesaja weiter:

- *Über euch, Bewohner der Erde, kommt Schrecken und Schacht und Schlinge. ... Mit Krachen zerbricht die Erde, zerbirst und zerfällt. Die Erde taumelt wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie eine schwankende Hütte; denn ihre Missetat drückt sie, dass sie fallen muss und nicht wieder aufstehen kann (Jesaja 24,1-20).*

Das heißt, die Erde ist durch die Gottlosigkeit der Menschen unreparierbar geworden. Jesus schenkt ihr daher nicht mehr länger Leben und Fruchtbarkeit, damit die Menschen weiter die Erde zerstören. Er zieht sein Leben und seinen Schutz von der Erde und den Menschen zurück. Dann werden sie sterben und ernten, was sie gesät haben.

- *Ich schaute das Land an, siehe, es war wüst und öde, und den Himmel, und er war finster. Ich sah die Berge an, und siehe, sie bebten, und alle Hügel wankten. Ich sah, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel unter dem Himmel waren weggeflogen. Ich sah, und siehe, das Fruchmland war eine Wüste, und alle seine Städte waren zerstört vor dem HERRN und vor seinem grimmigen Zorn (Jeremia 4,23-26).*

Zahlreiche Wissenschaftler, Politiker und Autoren betonen, die Folgen der menschengemachten globalen Klimaveränderung seien das größte Problem, das der Menschheit in Zukunft bevorsteht. Aber die Klimaveränderung, die während und nach Jesu Wiederkunft entsteht, stellt alle diese Befürchtungen in den Schatten.

Nachdem Christus zur Erde gekommen und zusammen mit den Gläubigen wieder in den Himmel zurückkehrt ist, wird es auf der Erde dauerhaft finster werden. Die Oberfläche wird einer Mondlandschaft gleichen. Während 1000 Jahren wird kein Mensch mehr auf Erden leben: Warum nicht? Weil die Erlösten mit Christus im Himmel sind, während die Gottlosen durch die göttliche Herrlichkeit bei Jesu Wiederkunft umgekommen sind.



Die Erde wird bei Jesu Wiederkunft durch eine Feuerflut verwüstet³

DAS SOZIALE EVANGELIUM

Eine zunehmende Zahl von Theologen und Pastoren werfen bibelgläubigen Christen vor, sie würden mit ihrer Glaubensüberzeugung die Verantwortung für die Zukunft der Erde von sich weisen. Sie behaupten, endzeitgläubige Menschen zögen sich in ein Getto zurück, um auf Jesu Wiederkunft zu warten und überließen die Welt dem Untergang. Sie sollten sich stattdessen aktiv an Think-Tanks beteiligen sowie Finanzen und Personal einbringen, um die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Welt zu verbessern. Schließlich hätte Gott den Menschen bei der Schöpfung einen Kulturauftrag gegeben, der weiterhin gültig sei. Daher müsse man die Welt doch bewahren, statt auf ihren Untergang zu warten. In Jeremia 29,8 mahne der Prophet die Israeliten doch, sie sollten sich um das Wohl ihrer Stadt kümmern, dann würde es ihnen auch gut gehen. Dieser Auftrag, der auch den Gläubigen von heute gelte, verpflichte zu einem ganzheitlichen, sozial-politischen Engagement.⁴

Diese Glaubensrichtung wird als soziales Evangelium bezeichnet. Damit ist die Vorstellung gemeint, die Washington Gladden und Walter Rauschenbusch, Gründer dieser Denkweise, wie folgt formulieren:

Ich sage nicht, dass sie die Welt erlöst werden wird, ich sage, dass sie schon erlöst ist. Die Welt ist Christi Welt. Diese Welt ist nicht errettet ... sie ist im Begriff errettet zu werden. Das Werk, sie

³ Bildquelle: Die Erde: Theater des Universums. W. Michael Duewel (Autor), Lorenzo Ghiglieri (Maler),

⁴ Dr. Andreas M. Walker ist Präsident der Akademie für christliche Führungskräfte (AcF) Schweiz sowie Dozent für christliche Futurologie. Er gehört zu den führenden Zukunftsexperten der Schweiz. Andreas Walker, *Welche Zukunft haben Christen im Blick? Zehn Thesen für ein Ende der Ignoranz*. Holzgerlingen. Hänssler Verlag 2007. Andreas M Walker, «Zukunft passiert nicht einfach so». Abgerufen am 19.10.2018 von: <https://derweiterdenker.files.wordpress.com/2015/12/lebenslust-zukunft-passiert-nicht-einfach-so.pdf>.

zurück zu erobern und zu erneuern, ist im Gang. Das Menschengeschlecht ist erlöst, und es ist im Begriff, errettet zu werden.⁵

Gemäß dieser Lehre hat Jesus angeblich durch seinen Tod am Kreuz bereits die ganze Menschheit erlöst. Darum müssten die Gläubigen die Welt heute schon als Jesu Eigentum beanspruchen und folgende sozialpolitischen Ziele verfolgen:

1. Das Reich Gottes muss in dieser Welt aufgerichtet werden, indem jeder Bereich des gesellschaftlichen Lebens von christlichen Einflüssen durchdrungen wird.
2. Die Kirche sei dazu berufen, der Welt und der Gesellschaft zu dienen und sie christlicher zu gestalten. Sie habe nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn sie sich um das Geschäftsleben, die Kunst, die Unterhaltung, die Erziehung, die Literatur und die Politik kümmere, um sie geistlich zu prägen.
3. Die Kirche sei verpflichtet, in dieser Welt für mehr soziale Gerechtigkeit einzutreten und sich politisch für die Armen einzusetzen.
4. Die persönliche Errettung wird zu einer sozialpolitischen, kollektiven Errettung umgedeutet. Rettung geschieht, wenn man in der richtigen Beziehung zur Gemeinschaft in dieser Welt lebt, statt sich von ihr zu trennen und auf Jesu Wiederkunft zu warten



Der Ökumenische Rat in Genf verfolgt eine sozialpolitische Agenda, um Gottes Reich auf Erden zu errichten⁶

Diese Ansichten führen logischerweise zu bestimmten sozialpolitischen Missionsplänen. 1989 fand beispielsweise in Basel die Europäische Ökumenische Versammlung zum Thema

⁵ Zitiert in Rudolf Ebertshäuser, *Soll die Gemeinde die Welt verändern?* Edition Nehemia, Steffisburg, 2014, S. 81.

⁶ Foto: Albin Hillert, 20180621 AH2 7103, WCC 21. Juni 2018.

"Frieden in Gerechtigkeit" statt. Über 700 Delegierte und Tausende von Gläubigen aus allen Kirchen Europas nahmen an ihr teil. Als Schlussdokument wurde Folgendes formuliert:

1. Es wird festgehalten, dass es keine Gerechtigkeit auf der Welt gibt. Daher sei eine neue internationale Ordnung nötig, in der die Menschenrechte und das Völkerrecht gestärkt werden.⁷
2. Der Frieden sei bedroht. Daher sei eine neue Weltfriedensordnung erforderlich.
3. Die Umwelt sei bedroht. Daher sei eine ökologische Weltordnung nötig.

Wie sollen diese Ordnungen eingeführt werden? Es wird empfohlen:

- Die Pläne der UNO und der KSZE⁸ vermehrt zu unterstützen.
- Den Dialog mit allen Weltreligionen aufzunehmen.
- Die Prinzipien der französischen Revolution in Politik, Religion und Moral einzubringen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Der Theologe Jan L. Witte kommentiert die Aktivitäten dieser Bewegung so: *Ein Christ, der sich der aktiven Beteiligung an dem Prozess geschichtlicher Veränderung der Gesellschaft entzöge, verriete seine Aufgabe als Mensch und Christ.*⁹

Mit anderen Worten: Wer sich nicht an dieser politisch-sozialen Mission beteiligt, ist ein Verräter des christlichen Glaubens und arbeitet gegen die Interessen der Menschheit. Das sind unglaubliche Ansprüche! Nicht die Bekehrung von Menschen zu einer persönlichen Beziehung zu Christus und zur Erwartung seiner Wiederkunft, sondern die Bekehrung der Kirchen und Christen zu einem sozialen und politischen Engagement für Welteinheit, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ist heute das Ziel der etablierten Kirchen.

Nicht die Bekehrung von Menschen, sondern die Rettung der Welt ist heute das Ziel der etablierten Kirchen.

Mit diesen Zielen, haben sich die Christen vom Glauben an Jesu Wiederkunft weit entfernt und engagieren sich für Anliegen, die für sich genommen nicht schlecht sein mögen, die Jesus jedoch nie verkündet hat.

- Statt um ein himmlisches Reich geht es jetzt um ein irdisches Reich.
- Statt sich von der Welt zu trennen, geht es jetzt darum, sich mit der Welt zu verbinden.

⁷ Ökumenischer Rat der Kirchen. *Frieden in Gerechtigkeit*. Abgerufen am 19.10.2018 von: <http://wcc-coe.org/wcc/what/jpc/peace-g.html>.

⁸ 1995 wurde die KSZE (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) mit dem Nachfolger Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) institutionalisiert. Gegenwärtig arbeiten auf dieser Grundlage 35 Staaten zusammen, um politische und militärische Konflikte zu lösen.

⁹ Karlfried Fröhlich, Herausg., *Ökumene ohne Grenzen*, Tübingen 1982.

- Statt Menschen durch die Verkündigung des Evangeliums zur Umkehr zu bewegen, sollen jetzt Staaten und Kirchen bekehrt werden.
- Statt um Glaubensgerechtigkeit und Frieden mit Gott, geht es um politischen Frieden und soziale Gerechtigkeit in der Welt.
- Statt um Wahrheit, geht es um Einheit.
- Statt um die Verkündigung des Evangeliums, geht es um Dialog mit den Kirchen und Religionen.

Das soziale Evangelium entspricht aus drei Gründen nicht dem Geist der biblisch-christlichen Botschaft:

1. Die Überzeugung, die Menschheit könne sich durch gemeinsame Anstrengungen und Gottes Hilfe selbst retten, ruht auf tönernen Füßen. Wer so denkt blendet den Egoismus, die Machtgier und die Gottlosigkeit der Menschen aus, die trotz guter Bemühungen zu immer neuen unlösbaren Problemen führen. Allein Jesus Christus hat das ganze Ausmaß der Not im Blick und die Mittel, sie zu bewältigen. Er hat seinen Plan durch die Menschwerdung, seinen Tod am Kreuz und die Auferstehung mehr als beglaubigt.
2. Bibelgläubige Christen engagieren sich wie kaum eine andere Gruppe von Menschen für soziale, medizinische und pädagogische Anliegen. Das beste Beispiel dafür sind die Adventisten. Das tun sie, indem sie Jesu baldige Wiederkunft und das Ende der Welt noch in dieser Generation verkünden und erwarten. Sie distanzieren sich von politisch-religiösen Initiativen, weil diese in der Vergangenheit stets zu Intoleranz und Verfolgung Andersdenkender geführt haben. Sie sind davon überzeugt, dass allein Christus eine echte globale Lösung hat. Rein menschliche Bemühungen sind eine Form von Leistungsreligion zur Selbsterlösung. Die Anschuldigung, endzeitgläubige Christen würden nur auf den Untergang der Welt warten, ist daher falsch.

Bibelgläubige Christen engagieren sich wie kaum eine andere Gruppe von Menschen für soziale, medizinische und pädagogische Anliegen.
3. Das Bewahren der Schöpfung ist ein biblischer Auftrag. Dazu gehört auch das liebevolle Bemühungen zum Wohl der Stadt und des Umfeldes. Der Apostel Paulus ermutigt Timotheus beispielsweise, für alle Menschen und für den König zu beten. Der Prophet Daniel engagierte sich in diesem Sinne für sein Umfeld am Hof des Königs. Das ist aber etwas völlig Anderes, als sich zum Beispiel zur Umsetzung eines P.E.A.C.E.-Plans im Rahmen der UN politisch zu engagieren. Es ist auch nicht das gleiche, wie die Zukunft der Welt durch Think-Tanks mitzugestalten. Die wahren Think-Tanks Jesu sind die Bibelstudienkreise, die sich mit prophetischen Botschaften

über die baldige Wiederkunft Jesu auseinandersetzen und Menschen durch das biblische Zeugnis des Glaubens Mut und Hoffnung vermitteln.

Der globale Klimawandel wird kommen! Er wird den gegenwärtig spürbaren Klimawandel weit in den Schatten stellen. Um ihn zu überleben, braucht jeder Mensch zuvor einen persönlichen „Klimawandel“ in seinem Leben. Die eisige Kälte einer egoistischen Gesinnung muss durch die Wärme der selbstlosen Liebe zu Gott und den Menschen ersetzt werden. Wer dem Evangelium glaubt, empfängt den Heiligen Geist und damit die Liebe Gottes in seinem Herz. Dies führt zu einer inneren Klimaveränderung. Damit wird der Mensch bereit, ins Reich Gottes einzutreten und auf der neuen Erde zu leben. Dort wird es weder Hitze noch Kälte geben (Offenbarung 7). Das ist doch eine gute Nachricht über den globalen Klimawandel!

Das Millennium

Offenbarung 20 erläutert, was nach Jesu Wiederkunft mit der entvölkerten, dunklen Erde geschehen wird. Satan hat dann endlich, was er schon immer uneingeschränkt besitzen wollte. Er ist der absolute Herr dieser Erde. Niemand kämpft mehr gegen ihn und seine Engel. Er lebt mitten im Chaos, das er selber angerichtet hat. Die dunkle, verwüstete, menschenleere Erde wird dann gewissermaßen zu seinem Gefängnis werden.



Die verwüstete Erde ist während 1000 Jahren Satans Gefängnis¹⁰

SATAN IM GEFÄNGNIS

- *Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund(Abyssos) und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre. (Offenbarung 20,1-2)*

Satan ist ein Geistwesen. Keine wirkliche Kette kann ihn binden. Es sind Gottes Ketten der Umstände, die ihn an die Erde fesseln. Die dunkle verwüstete Erde wird während 1000 Jahren sein Gefängnis sein. In 1. Mose 1,2 heisst es, dass die Erde vor der Schöpfung «wüst und leer war und es war finster auf der Tiefe».

Das Wort, das dort für «Tiefe» gebraucht wird, heißt auf Hebräisch «tehom». In Offenbarung 20 wird das entsprechende griechisch Wort «abyssos» dafür verwendet. Es bezeichnet die verwüstete Erde nach der Wiederkunft Jesu. 1000 Jahre leben Satan und seine Engel somit als Gefangene auf dem Planeten.

- *...und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre.*

¹⁰ Foto: ID 78976919 © Igor Zakharevich | Dreamstime.com.

Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit. (Offenbarung 20,3)



Satan wird 1000 Jahre bildhaft in Ketten gelegt

¹¹Warum kann Satan während 1000 Jahren niemanden mehr verführen? Weil die Menschen entweder tot oder im Himmel sind. Also ist er zur Untätigkeit verurteilt. Erst nach den 1000 Jahren wird er für kurze Zeit wieder losgelassen und aktiv werden.

- *Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses für Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. (Offenbarung 20,4)*

TAUSENDJÄHRIGES GERICHT

Der Blick des Apostel Johannes wird in diesem Abschnitt in seiner Vision von der Erde weg in den Himmel gelenkt. Dort sieht er, was mit den geretteten Menschen geschieht. Sie werden mit Christus 1000 Jahre wie Priester und Könige Gericht über die Gottlosen halten. Kurz zuvor waren sie von den Weltmächten zum Tode verurteilt worden. Aber jetzt dreht sich der Speiß. Sie stehen vom Tod auf und werden in die Gegenwart Gottes entrückt, wo sie mit Christus das Schicksal verlorener Menschen beurteilen. Ihre Treue hat sich gelohnt. Sie haben trotz Unrecht Glauben bewahrt. Jetzt wirken sie mit Christus an einem Gerichtsprozess mit, um ewige Gerechtigkeit zu schaffen und das Böse endgültig zu bewältigen.

¹¹ Bildquelle: Pinterest.com. B. Bell.

Ist es nicht tragisch: Viele versuchen heute mit besten Absichten, die Ungerechtigkeit mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln aus der Welt zu schaffen. Statt sich selbst retten zu lassen, versuchen sie, die Welt zu retten. Dadurch verpassen sie es, während der tausend Jahre zusammen mit Christus im Himmel genau das zu tun, was sie heute ohne ihn zu erreichen versuchen: Die Grundlage für Frieden und Gerechtigkeit auf Erden zu legen. Was für eine tragische Täuschung!

- *Die andern Toten aber wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung. Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. (Offenbarung 20,5)*

Welche andern Toten werden bis zur Vollendung der tausend Jahre nicht wieder lebendig? Es sind die ungläubigen Toten, denn die Gläubigen sind ja schon auferstanden. Wer bei Jesu Wiederkunft aufersteht, wird hier selig und heiliggesprochen. Wer an dieser ersten Auferstehung teilhat, wird den zweiten Tod nicht erleben. Er erhält das ewige Leben.

Es gibt also zwei Auferstehungen und einen zweiten Tod. Die erste Auferstehung führt zum Leben. Die zweite Auferstehung endet nachdem Jüngsten Gericht mit dem ewigen oder zweiten Tod. Jesus sagte dazu:

- *Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben zur Auferstehung des Gerichts. (Johannes 5,28.29)*

Die Gläubigen haben während 1000 Jahren eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Sie werden die Menschheit richten. Der Apostel Paulus schreibt:

- *Wisset ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wisset ihr nicht, dass ihr über die Engel richten werdet? (1. Korinther 6,2-3)*

Viele böse Menschen haben gut gelebt und sind sanft gestorben. Das ist nicht gerecht. Gott sorgt dafür, dass jeder seine gerechte Strafe erhält. Im tausendjährigen Gericht werden alle ungelösten Konflikte entwirrt werden, um den ewigen Frieden zu sichern. Weil das jeden betrifft, sind alle Gläubigen an diesem Gerichtsprozess aktiv beteiligt.

Es gab einmal einen Mann, der sein Vermögen seiner Sekretärin vermachte. Verständlich, dass seine Frau wütend war. Sie versuchte, die Inschrift auf seinem Grabstein zu verändern. Aber es war zu spät. Um die Schrift zu verändern hätte sie einen neuen Stein kaufen müssen. Sie wollte aber kein Geld mehr für ihren untreuen Ehemann ausgeben. Darum gab sie den Auftrag, nach dem Trostspruch „Ruhe in Frieden“, die Worte einzumeißeln: «Bis wir uns wiedersehen»!

Im tausendjährigen Gericht werden alle ungelösten Konflikte entwirrt werden, um den ewigen Frieden zu sichern.

Ja, sie werden sich wiedersehen. Es gibt ein Gericht, in dem der gerechte Lohn für die Taten des Lebens festgelegt werden. Die große Frage lautet dann, welcher Lohn wird das sein?

Ewiges Leben oder ewiger Tod? Die Erlösten erhalten ihren Lohn bei der ersten Auferstehung anlässlich der Wiederkunft Jesu. Die Verlorenen werden ihren Lohn erst nach der zweiten Auferstehung am Ende der tausend Jahre erhalten.

Fassen wir also zusammen: Wir leben in einer hoffnungslos kranken, sündigen Welt. Die Weltmächte versuchen die Erde mit allen Mitteln zu reparieren. Auf der anderen Seite sagt Gott in der Bibel, dass die Menschheit diese Erde gar nicht reparieren muss und kann. Gott wird das für sie zu tun. Er plant, die Erde neu zu erschaffen.

Die Erfüllung dieses Planes steht und fällt mit der Wiederkunft Jesu. Alles hängt davon, ob er zurückkehrt oder nicht. Wenn er erscheint, wird diese neue göttliche Ordnung beginnen. Käme er nicht, gäbe es keine Hoffnung für die Menschheit. Damit wird klar, warum der Feind Gottes alles daransetzt, den Glauben an Jesu Wiederkunft zu unterdrücken, zu zerstören oder zu verdrehen. Er ist bestrebt, seine Gefangenschaft und seinen Untergang so lange wie möglich hinauszögern.

WARUM BRAUCHEN WIR EIN MILLENNIUM?

Man kann sich fragen, warum Gott tausend Jahre benötigen sollte, bevor er eine neue Welt schafft. Nicht Gott benötigt die tausend Jahre. Diese Zeit hat er für uns eingesetzt. In seiner Güte gibt er seinen erlösten Kindern tausend Jahre Zeit, um alle ungeklärten Lebens- und Glaubensfragen zu klären, die sich über die Jahrhunderte angesammelt haben. Die Sünde hat tatsächlich ein Knäuel von Problemen im Denken und Glauben der Menschen erzeugt.

Das muss geklärt werden, wenn die Erlösten eine Ewigkeit lang in Frieden mit Gott und ihren Mitmenschen verbringen wollen. Nachfolgend ein paar Beispiele solcher Probleme, die nach einer Klärung rufen.

Der Diakon Stephanus war ein mutiger Verkündiger des Evangeliums. Er wurde unter anderem deswegen von dem Pharisäer Saulus verurteilt und gesteinigt. Stephanus wird eines Tages im Himmel seinem Mörder begegnen. Er weiss nicht, dass sich Paulus inzwischen bekehrt hat und zum grössten Missionar des Christentums wurde. Was für eine Überraschung wird er da im Himmel erleben, wenn er den Rest der Geschichte hört, den er durch seinen Tod verpasst hat.

Ein zweites Beispiel: Stellen wir uns vor, was geschieht, wenn plötzlich Uria, der Freund Davids erfährt, dass seine Frau Bathseba mit König David verheiratet ist. Er wird schockiert sein, wenn ihm berichtet wird, dass David ihn hatte umbringen lassen, um seinen Ehebruch mit ihr zu vertuschen.

Im Himmel werden wir vielleicht entdecken, dass liebe Freunde, Kinder oder Eltern, die wir dort erwartet haben, fehlen werden. Vielleicht werden sich dort andere Personen befinden, die uns unsägliches Leid zugefügt haben. Manch einer mag sich dann inmitten der himmlischen Herrlichkeit die Frage stellen, ob Jesus die richtigen Entscheidungen getroffen hat! Diese und viele andere Fragen müssen daher unbedingt geklärt werden, wenn wir Gott und einander in Ewigkeit vertrauen wollen.

Aus diesem Grund gibt es im Himmel nicht nur das Gästebuch der Erlösten, das Buch des Lebens. Es gibt für jeden Menschen, der je gelebt hat und nicht gerettet wurde, ein Buch seines eigenen Lebens, in dem alle seine Taten, Worte, Motive und Gedanken verzeichnet sind. Jesus wird alle diese himmlischen Bücher öffnen und zeigen, was die Menschen öffentlich oder geheim getrieben haben, dass sie nicht gerettet werden konnten. Darin wird verzeichnet sein, wie Gott durch den Heiligen Geist und durch seine Engel versucht hat, sie zu retten (Offenbarung 20,12). Die Erlösten werden dadurch einen einzigartigen Einblick in Gottes Wirken im Leben von Menschen erhalten. Sie werden sehen, was sich hinter den Kulissen abgespielt hat. Kein Fall wird am Ende der tausend Jahr ungeklärt bleiben. Zum Schluss wird deutlich werden, dass Gott alles für die Verlorenen getan hat, was ein Gott der Liebe und Gerechtigkeit tun konnte. Gottes Charakter wird somit vor der Menschheit in seiner Güte und Reinheit gerechtfertigt erscheinen. Dann werden sie vor ihm niederknien, ihn anbeten und singen:

Zum Schluss wird deutlich werden, dass Gott alles für die Verlorenen getan hat, was ein Gott der Liebe und Gerechtigkeit tun konnte.

- *Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du allein bist heilig! Alle Völker werden kommen und dich anbeten, denn deine Gerechtigkeit ist offenbar geworden. (Offenbarung 15,4)*

Am Ende der tausend Jahre werden wir unsere verlorenen Freunde zwar weiterhin vermissen, dabei werden wir aber auch erkennen, dass es Gottes Liebe nicht zulässt, jemanden gegen seinen Willen zu retten. Wir werden ein tieferes Verständnis von Gottes Güte und Gerechtigkeit erhalten.

- Vielleicht verstehst du heute nicht, weshalb dein Leben oft so schwierig ist - Im Millennium wirst du die Hintergründe einsehen und verstehen können.
- Du weißt heute vielleicht nicht, warum du so viele Schmerzen ertragen musst und Jesus dich trotz Gebeten nicht heilt. Eines Tages wirst du ihn fragen können und verstehen.
- Du verstehst heute vielleicht nicht, warum du einen lieben Menschen verlieren musstest. Eines Tages wirst du die himmlischen Bücher öffnen und verstehen.

Jesus gibt uns nach der Wiederkunft 1000 Jahre Zeit, damit wir verstehen können, was wir heute noch nicht fassen können. Bis dahin müssen wir ihm ganz einfach vertrauen.

WAS GESCHIEHT NACH DEN TAUSEND JAHREN?

- *Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.*

(Offenbarung 20,7-9)

Nach den tausend Jahren werden mit einem Schlag Milliarden verlorene Menschen aus ihren Gräbern aufstehen. Die Zahl der Menschen, die seit der Schöpfung jemals auf dieser Erde gelebt haben, wird auf etwa ein Dutzend Milliarden geschätzt. Die Mehrzahl von ihnen hat den Erlöser leider abgelehnt. Darum aufersteht nach dem Millennium eine Menschenmenge, die so groß ist wie der Sand am Meer.

Gog und Magog waren im Alten Testament zwei große feindliche Völker (Hesekiel 38). Sie werden hier als Bild für die versammelten Feinde Gottes erwähnt. Dazu gehören die Scheinfrommen, die Werkgerechten, die Pharisäer, die feigen Verleugner und die Ehebrecher, die Spötter und die Ungläubigen. Darunter befinden sich Militärexperten, die noch nie eine Schlacht verloren haben. Auch Nobelpreisträger, Rock- und Sportstars, die Wissenschaftler und Genies gehören dazu (Offenbarung 21,8; 22,15).

Sie alle werden nach ihrer Auferstehung am Ende der tausend Jahre das himmlische Jerusalem mit den Gläubigen vom Himmel herabkommen sehen. In der Stadt Jerusalem befinden sich Adam und Eva, Noah, Abraham und Christus mit den Gläubigen aller Zeiten. Es sind nur wenige im Verhältnis zu dem Milliarden Menschen ausserhalb der Stadt. Aber es sind Edelsteine und Perlen von Menschen.



Satan verführt die Menschen zur letzten Schlacht gegen Gott

Sofort beginnt Satan wieder, die Menschen zu verführen. Er stellt sich ihnen als Retter vor und sagt ihnen möglicherweise: «Seht ihr die Stadt dort. Da steht der Baum des Lebens. Wir haben auch Anspruch darauf. Seht ihr das Gold und die Edelsteine. Das gehört auch uns. Das haben die uns geraubt. Hier draußen auf der verwüsteten Erde werden wir nicht überleben. Wir müssen in diese Stadt hinein, koste es, was es wolle. Los, lasst uns aufmarschieren. Wir sind mehr als die. Wir werden es schaffen!»!

Zum ersten Mal in der Weltgeschichte werden sich die Menschen aller Zeiten und Kulturen vereinen und einen letzten Krieg gegen Gott führen. Während sie aufmarschieren, erscheint

plötzlich für alle sichtbar ein Thron am Himmel. Gott hält Gericht über sie. Es ist das Jüngste Gericht.

DAS JÜNGSTE GERICHT

- *Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. (Offenbarung 20,11.12)*



Das Jüngste Gericht vor dem Thron Gottes¹²

In diesem letzten Gericht zeigt Gott den Verlorenen unverhüllt seine Herrlichkeit. Sie ist so gleißend hell, dass Satan und die Gottlosen auf ihre Knie gehen und Gott die Ehre geben. Sie alle haben Gottes Gerechtigkeit immer wieder in Frage gestellt. Sie haben Gott herausgefordert, gelästert und geleugnet. Gott gab ihnen Antworten, die sie in der Bibel hätten nachlesen können. Er schickte ihnen Evangelisten, Prediger und Propheten, um sie zum Glauben zu führen. Aber sie lehnten ihre Botschaft ab, töteten die Boten und stellten Gott unablässig vorwurfsvolle Fragen.

Gott hat ihre Fragen bis dahin noch nie direkt beantwortet. Aber dann tut er es. Er lässt sie für kurze Zeit zum Leben erwecken. Durch eine majestätische Gerichtsverhandlung gibt er ihnen eine unwiderlegbare Demonstration seiner Heiligkeit, Gerechtigkeit und Güte. Dann erst lässt er sie die ewige Strafe erleiden.

Obwohl sie sich danach überwältigt zu Boden werfen, ändert das ihre Gesinnung nicht. Sie stehen auf und mit letzter Verzweiflung greifen sie die Stadt an. Dann fällt Feuer vom Himmel und verzehrt sie. Dieses Feuer reinigt die Erde endgültig von den Spuren aller Sünde.

¹² Bildquelle: polahoda.cz

NEUE HERZEN FÜR DIE NEUE ERDE

Danach schafft Gott die neue Erde. Das verlorene Paradies wird wiederhergestellt. Allerdings werden nur Menschen mit einem neuen Herzen auf der neuen Erde leben können. Die Neuschöpfung muss heute durch den Glauben an Christus in uns beginnen, wenn wir in Ewigkeit daran teilhaben wollen.

- *Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. (2. Korinther 5,17)*

Wenn der Herr Jesus die sündige Welt vernichten und wiederherstellen kann, wenn er verschmutzte Luft wieder reinigen kann, wenn er blinde Augen wieder öffnen und taube Ohren hörend machen kann – möchtest du ihm dann nicht die Erlaubnis geben, dein Leben ganz neu zu gestalten? Willst du ihm nicht den Schmerz ersparen, dich ewig zu vermissen?

«Was sollen wir tun?», fragten die Juden als sie diese Botschaft von Petrus hörten. Er erklärte ihnen: «Kehrt um und lasst euch taufen, reinigt euer Leben. Dann werdet ihr den heiligen Geist empfangen». Vielleicht willst du das nachfolgende Gebet als Antwort darauf sprechen:

Lieber himmlischer Vater, es ist mein aufrichtiger Wunsch, mein Leben von ganzen Herzen in deine Hände zu legen. Ich möchte bereit sein, wenn du kommst, um mich in die Ewigkeit zu nehmen und auf dieser Erde Ordnung zu schaffen. Komm du daher zuerst in mein Leben und schaff diese Ordnung in mir. Reinige mich von aller Sünde. Führe mich ins ewige Leben. Bewahre mich vor dem ewigen Tod.

Ich bitte dich, Herr Jesus, alles was mich von dir trennt, wegzunehmen, damit ich für das ewige Leben auf der neuen Erde bereit bin. Dein Wille geschehe auch in meinem Leben, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.



Die himmlische Herrlichkeit wird real aber unbeschreiblich sein

Die globale Müllentsorgung

Täglich produzieren wir gewaltige Mengen an Müll. Ein großer Teil davon besteht aus Plastik. Dieses sehr langlebige Material schwimmt über die Flüsse in die Meere und sammelt sich dort zu Plastikinseln von enormen Ausmaßen. Das bleibt nicht folgenlos für unsere Ozeane und die Bewohner der Erde. Plastik ist schwer abbaubar und zerfällt im Laufe der Zeit in kleine Teile. Fische fressen dieses Mikroplastik. Wenn sie nicht daran verenden, gelangt es über den Fischfang wieder auf unseren Teller und in unserem Körper. Das hat entsprechende Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Das Problem ist inzwischen so groß, dass man begonnen hat, Schiffe mit riesigen Armen herzustellen, die dieses Plastik einsammeln und entsorgen.

Die Abfallentsorgung in unseren Regionen funktioniert zum Glück noch einigermaßen reibungslos. Der Müll wird sogar so gut verwertet, dass daraus in vielen Fällen elektrischer Strom entsteht. Kein Problem also? Es mag sein, dass wir kein materielles Müllproblem haben. Aber es gibt noch eine andere Sorte Abfall, der zum Himmel stinkt und nicht entsorgt wird: Der moralische Müll.

Im Buch der Offenbarung wird die moralisch Lage der Menschheit kurz vor der Wiederkunft Jesu mit einer Prostituierten verglichen, die auf einem Tier mit sieben Köpfen sitzt. Eine religiös-politische Weltmacht berauscht die ganze Welt mit falschen Heilsversprechen und moralischer Zügellosigkeit. Jesus beschließt daher ihrem Treiben eines Tages ein Ende zu setzen. Zuvor lässt er den Menschen verkünden:

- *Geht hinaus aus ihr mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nicht empfangt von ihren Plagen! Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel und Gott denkt an ihren Frevel. (Offenbarung 18,9)*

Der Sündenmüll dieser Welt wird eines Tages vollständig entsorgt werden, verspricht Gott. Das geschieht dann, wenn dieser bis zum Himmel stinkt. Irgendwann kommen die himmlischen Müllmänner und trennen den Spreu vom Weizen. Bis es soweit ist, sollen sich die Kinder Gottes davon trennen, um nicht auch entsorgt zu werden, lautet die letzte Botschaft vom Himmel.

Müllentsorgung ist kein angenehmes Geschäft. Ich bin froh, dass wir unsere Müllsäcke oder -tonnen einfach an den Strassenrand stellen können. Den Rest überlasse ich gern den Müllmännern und der Verbrennungsanlage. Allerdings funktioniert die Entsorgung nur mit bestimmten Müllsäcken oder Behältern, die man beispielsweise in der Schweiz extra kaufen muss. Die Müllentsorgung erfolgt überall nach einem bestimmten Plan.

Das gilt auch für die moralische Müllentsorgung, sowohl auf globaler wie auf persönlicher Ebene. Auch diese Entsorgung müssen wir zum Glück nicht selber erledigen. Jesus Christus hat sich dafür als Entsorger angeboten. Aber wer davon profitieren will, muss wissen, wie der himmlische Entsorgungsplan aussieht.

DER HIMMLISCHE ENTSORGUNGSPLAN

Ursprünglich waren die Welt und die Menschheit perfekt und rein geschaffen worden. Diese Erde sollte für immer als Juwel im Universum erstrahlen. Auch heute noch können wir in der Natur viele Schönheiten und die Handschrift des Schöpfers sehen. Das Wirken Satans, das sich durch egoistisches Verhalten sowie rücksichtsloses menschliches Gewinn- und Machtstreben zeigt, zerstört jedoch zunehmend alle einst harmonischen Lebensbereiche dieser Welt. So kommt es, dass es auf der Erde zunehmend...

- Gebiete wie die Region von Tschernobyl gibt, die atomar verseucht sind.
- Staaten wie Somalia als unregierbar bezeichnet werden müssen.
- In Grossstädten Stadtbezirke ohne Polizeischutz nicht mehr betreten werden können.
- Intakte und harmonische Familien die grosse Ausnahme bilden.
- Sexueller Missbrauch selbst in religiösen Institutionen verbreitet ist.

Diese Aufzählung könnte noch fortgesetzt werden. Sechstausend Jahre lang duldete der Schöpfer den stinkenden Sündenmüll. Aber am Ende der Zeit ist das Maß voll. Christus kehrt zurück, um Ordnung zu schaffen und die Erde wieder in ihren ursprünglich reinen Zustand zurückzuführen.



In Offenbarung 19 sah Johannes die Rückkehr Christus mit seinen Engeln als reitende Armee, um die Mächte des Bösen zu besiegen¹³

¹³ Bildquelle: Alexander. Free wallpaper. Abgerufen am 19.3.2019 von: <https://www.wallpaperama.com/wallpapers/lord-jesus-christ-coming.html>

Am Kreuz erwarb er durch sein Opfer das Recht dazu. Er erlöste die Welt durch seinen Tod. Jesus hat den Preis für die Entsorgung bezahlt. Wer Jesus Christus seine Sünden bekennt, empfängt augenblicklich Vergebung und wird damit müllfrei! Wenn Christus zurückkehrt, wird er als erstes seine treuen Nachfolger sammeln. In der dunkelsten Stunde der Menschheitsgeschichte erscheint er als ihr Retter vom Himmel her. Er wird die Welt dann für immer vom Müll der Welt, von Gewalt, Chaos und Ungerechtigkeit erlösen.

Offenbarung 19 beschreibt dieses Ereignis im Bild eines Reiterheeres. An seiner Spitze reitet Christus. Er kämpft siegreich gegen die herrschenden Weltmächte. Womit besiegt Christus seine Feinde? Mit dem Schwert, das aus seinem Mund kommt. Sein Wort hat nicht nur die Kraft, Tote aufzuwecken und die Welt zu erschaffen. Es kann auch Lebende in den Tod schicken. Das hat bisher noch niemand erlebt, dass Christus so etwas tut.

- Vor 2000 Jahren ließ er sich selber ans Kreuz nageln und betete für seine Feinde. Aber in Zukunft kommt er als gerechter Richter zum Endkampf gegen alle Mächte des Bösen.
- Bisher versuchte er die Herzen mit Liebe und Gnade zu gewinnen. Aber bald kommt er, um Gottes Zorn zu vollstrecken.
- Bisher bat er seinen Vater, leidende Menschen zu heilen. Aber wenn er kommt, ruft er die Aasgeier, um das Fleisch seiner Feinde zu fressen.

Warum handelt er so? Weil der Sündenkrebs sich so sehr ausgebreitet hat, dass die Menschheit für immer zugrunde ginge, wenn er ihn nicht beseitigte. Er greift ein, um sein treues Volk vor dem Untergang zu retten und gleichzeitig alles Böse zu vernichten.

Wann es soweit sein wird, wissen wir nicht. Wir wissen nur, dass wir diesem Zeitpunkt sehr nahe sind. Darum stellt sich heute die Frage: Auf welcher Seite stehe ich? Was mit mir geschieht, entscheidet sich heute. Wenn ich in meinem Leben weiterhin Sünden-Müll produziere, ohne diesen umgehend bei Jesus zu entsorgen, werde ich eines Tages selber entsorgt. Jesus wird dann zu mir sagen:

Wer Sünden-Müll produziert, ohne diesen umgehend bei Jesus zu entsorgen, wird eines Tages selber entsorgt.

- *Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. ... Und sie werden hingehen: zur ewigen Strafe. (Matthäus 25,41-46)*

Wenn ich jedoch meine Sünden bekenne und sein neues Leben annehme, kann ich in sein reines Reich der Liebe eintreten. Jesus wird dann zu mir sagen:

- *Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. ... Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr*

mir getan... Gehet ein in das ewige Leben. (Matthäus 25,34-40)

Was wäre dein Schicksal, wenn der himmlische Müllmann heute erscheinen würde? Würdest du zu denjenigen gehören, die mit ihm gehen können? Oder würdest du zurückgelassen werden?

DREI STUFEN DER ENTSORGUNG

Der Vergleich mit der Kehrrichtentsorgung kann noch etwas weitergeführt werden. Nicht jeder Müll wird gleichzeitig entsorgt: Es gibt Normalabfuhr, Sperrmüllabfuhr und Grünabfuhr. Das ist in Gottes Plan nicht anders. Der Reinigungsprozess, den Jesus bei seiner Wiederkunft einleitet, findet ebenfalls in drei verschiedenen Stufen statt.

Im ersten Teil werden die Weltmächte des Bösen beseitigt. Zwei religiös-politische Weltmächte, das Tier und der falsche Prophet (Offenbarung 13), werden als erstes entsorgt. Sie waren Satans Instrumente, um die Menschheit mit Gewalt und Verführung zu unterdrücken. Sie verfolgten Gottes treue Kinder bis zum Tod. Darum enden sie als erste im Feuersee ihrer endgültigen Vernichtung.

- *Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer. Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, durch welche er die verführte, die das Zeichen des Tieres angenommen und das Bild des Tieres angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. (Offenbarung 19,14-21)*

1000 Jahre später wird Satan nach einer Zeit der Gefangenschaft auf seinem irdischen Müllberg als Urheber allen Mülls selber entsorgt.

- *Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 20, 10)*



Der feurige Pfuhl ist vergleichbar mit einem Vulkanschlot¹⁴

¹⁴ Bildquelle: Bayerischer Rundfunk. www.br.de

Schließlich wird der Tod selber und alle Menschen deren Sündenmüll nie entsorgt wurde, nach einem Gerichtsprozess im sogenannten zweiten Tod für immer beseitigt.

- *Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offenbarung 20,14-15).*

Erst dann hat die Erde endlich Ruhe vom Sündenmüll, und zwar für immer. Jede Spur davon endet im See von ewigem Feuer und Schwefel. Was ist damit gemeint?

DER FEUERSEE

Dieser See von Feuer und Schwefel wird in der Bibel auch als Hölle bezeichnet. Es ist jedoch nur eine bildhafte Darstellung der himmlischen Müllentsorgung. Am besten stellt man sich darunter einen feurigen Vulkan vor. Alles, was in einen solchen Feuerschlund fällt, ist unrettbar verloren.



Satan und seine Anhänger werden von Gottes Feuer vernichtet¹⁵

Nirgendwo lesen wir in der Bibel von einer ewig brennenden Höhle im Untergrund der Erde. Das Wort Ewigkeit bezeichnet hier und an vielen andere Stellen der Bibel die dauerhafte Wirkung der moralischen Müllentsorgung. Es bedeutet nicht, dass die Menschen darin ewig weiterleben und leiden. Das kann nicht sein, denn der Tod wird ebenfalls vernichtet. Es ist ein Ausdruck für die endgültige Reinigung aller Spuren des Sündenmülls auf dieser Erde durch Gottes Feuer. Verschiedene Propheten haben diese Phasen der himmlischen Müllbeseitigung in Visionen beschrieben. Der Prophet Maleachi schreibt zum Beispiel:

- *Und siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter*

¹⁵ Bildquelle: Review and Herald Publ. Assoc. Abgerufen am 19.3.2019 von: <http://www.ellenwhite.info/books/ellen-g-white-book-early-writings-ew-74.htm>

und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen. (Maleachi 3,19)

Wie empfindet Jesus dabei? Er wird dann über die Verlorenen weinen, wie er über Jerusalem weinte, als sie ihn verstoßen hatten und er verzweifelt ausrief:

- *Jerusalem, Jerusalem, (Peter, Maria, Klaus) ... Wie oft habe ich deine Kinder (euch) versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt! (Matthäus 23,37)*

Er respektiert ihre Entscheidung. Dennoch leidet er, wie eine Mutter leidet, wenn sich ihre Kinder von ihr abwenden. Darum solltest du bedenken: Die letzte Konsequenz eines Lebens ohne Gott ist der zweite Tod, von dem es kein Aufwachen mehr gibt. Diese Entscheidung triffst du dann, wenn Du Jesu Erlösungsangebot nicht annimmst. Wer so bleibt, wie er heute ist, wird dieses Schicksal erleiden.

Du kannst dich aber auch dafür entscheiden, Jesu Angebot der Müllentsorgung anzunehmen. Hier auf Erden erscheint ein reines Leben mit Gott oft als beschwerlich. Du wirst belächelt, vielleicht verspottet. Die letzte Konsequenz ist jedoch ein ewiges glückliches Leben in Gottes herrlicher, reiner Gegenwart. Ich möchte dich daher einladen, eine gute Wahl zu treffen und folgende Sätze als Leitmotiv für dein Leben anzunehmen:

1. Ich glaube, dass Jesus Christus zurückkehrt, um sein Reich für mich aufzurichten und seine Gerechtigkeit wiederherzustellen. Daran möchte ich unbedingt teilhaben.
2. Ich bekenne hiermit, dass ich ab heute nicht mehr Sünden-Müll produzieren, sondern durch den Glauben an Jesus Christus ein reines Leben führen möchte.
3. Ich weihe mein Leben vollständig Jesus, weil er die einzige Hoffnung auf ein besseres und sinnvolles Leben ist.

Gottes letzte Botschaft an die Menschheit

Das Buch der Offenbarung ist das Buch über die Zukunft der Kirche bzw. der Gemeinde Gottes vom Jahr 100 n. Chr. bis hin zur Wiederkunft Jesu. Besonders im Kapitel 14 geht es um die Wiederkunft. Jesus wird dort als Menschensohn mit einer Krone und einer Sichel auf einer Wolke beschrieben. Er kommt auf die Erde herab, weil sie zur Ernte reif geworden ist.

- *Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke. Und auf der Wolke saß einer, der gleich war einem Menschensohn; der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt und in seiner Hand eine scharfe Sichel. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit großer Stimme zu: Setze deine Sichel an und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden. Und der auf der Wolke saß, setzte seine Sichel an die Erde und die Erde wurde abgeerntet. (Offenbarung 14, 14-16)*



Vor Jesu Wiederkunft schickt Gott drei Boten um die Welt, um die Menschheit zu warnen.

Die Zeit seines Kommens wird hier mit dem Bild eines Schnitters, der zwei reife Ernten einbringt, dargestellt. Zunächst erhält Jesus von seinem Vater aus dem himmlischen Tempel den Auftrag zur Weizenernte. Das stellt das Sammeln seiner treuen Nachfolger dar. Dabei wird betont, dass die Erde dazu reif geworden sei. Jesus kommt also nicht zu früh und nicht zu spät, um die Ernte einzubringen. Der Reifezustand weist auf einen geistlichen Prozess unter Gottes Volk hin, der nun zu einem fruchtbaren Höhepunkt gekommen ist. Was diesen ausgelöst hat, wird in diesem Kapitel einige Verse zuvor erwähnt. Darauf kommen wir noch zurück.



Der Erlöser holt eine reiche Ernte
geretteter Menschen in den Himmel

Nachdem Jesus die Weizenernte eingebracht hat, bekommt ein Engel den Auftrag, eine zweite Ernte einzubringen: Die Traubenernte. Sie beschreibt symbolisch das Blutbad, das bei seinem Kommen unter den Ungläubigen entsteht. Sie werden durch die Begegnung mit dem himmlischen König ihr Leben verlieren.

- *Und der Engel setzte sein Winzermesser an die Erde und schnitt die Trauben am Weinstock der Erde und warf sie in die große Kelter des Zornes Gottes. Und die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten, und Blut floss von der Kelter bis an die Zäume der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit. (Offenbarung 14,19-20)*

Der Weinstock der Erde mit seinen Trauben stellt die Menschen dar, die an dieser Erde hängen, statt mit Gott verbunden zu sein. Das Keltern dieser Trauben beschreibt das Gericht über die Gottlosen. Die Kelter befindet sich draußen vor der Stadt, das heißt, sie haben Jesu Opfertod am Kreuz von Golgatha außerhalb von Jerusalem abgelehnt. Darum tragen sie jetzt ihre Schuld und ihre Strafe für die Sünde selber und zwar außerhalb von Gottes himmlischer Stadt, der Heimat der Erlösten. Das Blut geht bis zu den Zäumen der Pferde. Das weist auf den blutigen Endkampf hin, der in Offenbarung 19,17-18 näher beschrieben wird. Die symbolische Ausdehnung der 1600 Stadien (ca. 300 km) kann symbolisch wie folgt gedeutet werden:

Vier steht für die vier Himmelsrichtungen der Erde. Diese Zahl ist stets ein Symbol für die ganze Welt. $4 \times 4 \times 1000$ weist darum auf eine globale Gesamtheit von Menschen hin, die mit der Erde verbunden sind. Ähnlich wie $12 \times 12 \times 1000$ auf eine globale Gesamtheit von Menschen hinweist, die mit Jesus und seinen zwölf Aposteln verbunden sind (siehe Offenbarung 7, 12-14).

Mit dieser Ankündigung der beiden globalen Ernten versucht Jesus, die Menschen davon zu überzeugen, dass jeder Mensch bis zum Ende entweder als irdische Traube oder als himmlischer Weizen heranreifen wird. Doch bevor die Ernte eingebracht wird, warnt er die

Menschheit durch drei himmlische Boten. Vor seiner ersten Ankunft vor 2000 Jahren sandte Gott ebenfalls drei Engel, um die Juden auf die Geburt des Messias vorzubereiten.

1. Zacharias begegnete im Tempel als erstes dem Engel des Herrn. Er kündigte ihm die Geburt von Johannes dem Täufer an, der Jesu erste Ankunft vorbereiten sollte (Lukas 1,5-25).
2. Maria, die Mutter Jesu, begegnete dem Engel Gabriel. Er kündigte ihr an, dass sie schwanger werden würde, ohne einen Mann zu kennen und den Messias gebären würde (Lukas 1,26-38).
3. Bei Jesu Geburt erschienen einigen Hirten auf dem Feld bei Bethlehem eine weitere Schar von Engeln aus dem Himmel und verkündigte ihnen die Geburt Jesu in einem Stall (Lukas 2,8-19).

Dreimal sandte Gott den Menschen damals himmlische Boten, um Jesu erstes Kommen anzukündigen. Am Ende der Zeit schickt Gott ebenfalls drei Boten, um die Menschheit auf sein zweites Kommen hinzuweisen. Ihre Botschaft ist in Offenbarung 14, 6-12 beschrieben. Es gibt keine wichtigere und aktuellere Botschaft für die heutige Generation als diese Verse in der Bibel. Die dreifache Engelsbotschaft zu kennen und anzunehmen, hat höchste Priorität. Darum soll sie als nächstes erklärt werden.

*Die dreifache
Engelsbotschaft zu kennen
und anzunehmen, hat in
der Endzeit höchste
Priorität.*

Johannes sah in seiner Vision einen ersten Engel, wie er mit lauter Stimme zu allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern spricht. Damit wird deutlich, dass es sich um eine globale Botschaft handelt. Im Zentrum dieser Botschaft steht das ewige Evangelium.

- *Ich sah einen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. (Offenbarung 14,6)*

Damit wird die letzte globale Verkündigung des Evangeliums, der guten Nachricht von Gottes Erlösung, vor Jesu Wiederkunft beschrieben. Der fliegende Engel weist auf die menschlichen Boten hin, die in Gottes Auftrag weltweit Zeugnis von der Wiederkunft Jesu geben. Das Evangelium ist ewig, weil es unverkürzt weitergegeben wird. Was beinhaltet es? Es kann mit den folgenden sieben Punkten kurz zusammengefasst werden:

1. Es ist die gute Nachricht, dass der ewig liebende Gott in Jesus Christus Mensch wurde und dass es diesen Plan bereits vor Erschaffung der Welt (von Ewigkeit her) gab.
2. Es ist die Botschaft, dass er aus Liebe für die Menschen zur Vergebung der Sünden am Kreuz starb, dass er auferstand und seither als Mittler und Richter im himmlischen Heiligtum für sie wirkt.
3. Es ist die gute Nachricht, dass er bald als ewiger König in den Wolken wiederkommt, um sein ewiges Reich der Liebe aufzurichten.

4. Es ist die gute Nachricht, dass Jesus Christus den großen Kampf zwischen Gut und Böse bereits gewonnen hat.
5. Es ist die gute Nachricht, dass die erste und ursprüngliche vollkommene Schöpfung durch eine perfekte Neuschöpfung wiederhergestellt wird.
6. Es ist die gute Nachricht, dass Jesus Christus die Sünde, den Tod und den Teufel in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft besiegt hat, wodurch seine Nachfolger als freie Menschen leben können.
7. Es ist die gute Nachricht, dass jeder, der glaubt und getauft wird, an der Auferstehung und Entrückung bei Jesu Wiederkunft teilhaben kann.

Dieses volle Evangelium wird heute durch Gottes Boten weltweit Jung und Alt, Einheimischen und Fremden, allen Religionen und Ideologien als Gottes letztes Angebot zur Rettung verkündigt. Millionen von Zeugen Jesu teilen sie mit ihren Freunden und Nachbarn.

Vielleicht hast du sie auch schon gehört und hoffentlich angenommen! Es ist Jesu letzter Weckruf, damit wir uns für sein Kommen bereitmachen und gerettet werden! Im zweiten Teil der Botschaft werden zusätzliche Aspekte betont, die als nächstes näher unter die Lupe genommen werden.

EHRFURCHT VOR DEM RICHTER UND SCHÖPFER.

Im zweiten Teil der ersten Botschaft betont der Engel nochmals mit lauter Stimme einige besonders wichtige Elemente des ewigen Evangeliums:

- *Und er sprach mit grosser Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen! (Offenbarung 14,7)*

In manchen Zeitungsartikeln heben Redakteure wichtige Sätze durch Fettdruck oder Umrahmungen hervor, damit sie nicht übersehen werden. In der Dreieingelsbotschaft wird die Betonung nicht graphisch, sondern durch Lautstärke gesetzt. Jedes einzelne Wort in diesem Vers hat darum höchste Brisanz. Was bedeutet es, Gott zu fürchten und zu ehren? Im nachfolgenden Text aus dem Buch des Predigers wird die Botschaft des Engels erläutert.

- *Lasst uns am Ende die Summe von allem hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse. (Prediger 13,13-14)*

Gott zu fürchten bedeutet also, seine Autorität zu respektieren und seine Gebote zu halten. Somit ruft der Engel zu einem neuen Verständnis für Gottes Heiligkeit und zu Ehrfurcht auf. Das ist heute überaus notwendig.

- Die Menschen brauchen zuerst einmal eine neue Erkenntnis der Majestät Gottes als Schöpfer. Viele glauben heute eher an die Evolution, obwohl es viel besser logisch und wissenschaftlich abgestützte Argumente für eine Schöpfung der Welt gibt.

- Sie brauchen ein neues Verständnis von Gott als Gesetzgeber und Richter. Er schrieb die ewigen Zehn Gebote auf Steintafeln und versprach, im jüngsten Gericht für Gerechtigkeit zu sorgen. Die meisten kümmern sich nicht um die Zehn Gebote. Darum fühlen sie sich frei, die Ehe zu brechen, Pornofilme und Gewaltexzesse in den Medien zu konsumieren, den Sabbat als Ruhetag zu entheiligen, religiöse Bilder und Stars zu verehren und ihren Körper durch Genussgifte und Drogen zu zerstören.
- Sie brauchen ein neues Verständnis des Gerichts. Die meisten Menschen erwarten das göttliche Gericht weit entfernt in der Zukunft. Der Engel weist jedoch darauf hin, dass im Himmel kurz vor Jesu Wiederkunft ein Gericht begonnen hat. Von diesem himmlischen Gericht ist im Buch Daniel Kapitel 7 und 8 zu lesen. Der Raum fehlt hier, um dieses wichtige Thema zu vertiefen.

Ich erinnere mich an eine von vielen Begegnungen mit einem Menschen auf der Suche nach Gott. Ich zeigte ihm aus der Bibel Gottes Liebe. Ich investierte viel Zeit, um ihm Gottes Freundlichkeit deutlich zu machen. Aber trotz alledem schien sich seine Beziehung zu Gott nicht zu verändern. Er suchte Gottes Segen, aber er war nicht bereit, ihn als Herrn über sein Leben anzunehmen und ihm zu gehorchen. Darum kam es bei ihm nicht zu einem geistlichen Durchbruch.

Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit und der Aufruf zu einem Leben im Gehorsam gegen Gottes Gebote gehört daher heute an die erste Stelle der Agenda der Verkündigung. Ich erlebe immer wieder, wie Gott aufrichtige Menschen vorbereitet, diese Botschaft freudig anzunehmen. Sie erleben in der Folge meist einen persönlichen geistlichen Aufbruch.

Vor einiger Zeit bekam ich einen Anruf von einem alten Mann aus einem Altersheim. Er hatte den Schöpfungsbericht gelesen. Dabei war ihm aufgefallen, dass Gott den siebten Tag als Ruhetag eingesetzt hatte. Nun wollte er mehr über den Sabbat als Ruhetag wissen. Ich besuchte ihn und seine Frau. Dabei konnte ich ihm zeigen, dass Gott die Menschheit in der ersten Engelsbotschaft zur Anbetung des Schöpfers am Sabbat aufruft.

Er war so glücklich, nun Gott vollumfänglich dienen zu können und die Wahrheit gefunden zu haben, nach der er so lange gesucht hatte. Nach dieser Begegnung besuchte er regelmäßig den Sabbat-Gottesdienst in der Gemeinde an seinem Ort. Nachdem seine Frau verstorben war, entschied er sich, das Altersheim wieder zu verlassen, um mit seinen 90 Jahren noch mehr für Gott wirken zu können. Gott kennt viele solche treuen Menschen, die sich danach sehnen, Gott zu ehren und ihm zu dienen. Ich hoffe, du gehörst auch zu ihnen.

FALSCHES HOFFNUNGEN ENTHÜLLEN

Ein zweiter Engel folgt dem ersten mit einer weiteren warnenden Botschaft an die Menschheit:

- *Und ein zweiter Engel folgte, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die grosse Stadt; denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker. (Offenbarung 14,8)*

Dieser ernste Satz des zweiten Engels erinnert an die Szene beim Festmahl Belsazars kurz vor dem Untergang Babylons (Daniel 5). Als sich der König Belsazar mit seinen Freunden betrank, erschien plötzlich eine feurige Hand und schrieb eine Gerichtsbotschaft an die Wand. Daniel, der Prophet, wurde gerufen und erklärte, dass diese Schrift das baldige Ende Babylons anzeigte. Ebenso hält Gott der gegenwärtigen Welt mit der Botschaft des zweiten Engels ihr Schicksal vor Augen. Während sich die Menschen ahnungslos zu Tode vergnügen, während die Mächtigen umfassende Welteinheitspläne schmieden, um die globale Zukunft zu gestalten, verkünden Boten Gottes ihr baldiges Ende an.



Der Turmbau zu Babel,
der erste von zahlreichen Versuchen,
die Welt unter Satans Kontrolle zu bringen¹⁶

Seit der Antike ist Babel oder Babylon (wörtlich: Tor der Götter oder Verwirrung) mit der Rebellion der Menschheit gegen Gott verknüpft. Statt sich nach Gottes Plan nach der Sintflut auf der Erde auszubreiten, bauten sie in Auflehnung gegen Gott gemeinsam einen Turm. Gott vereitelte ihre Pläne und verwirrte ihre Sprachen. (1. Mose 11) Der Feind Gottes gab jedoch seinen Plan, die Herrschaft über die ganze Welt zu erlangen, nicht auf. Am Ende der Zeit wird es ihm gelingen, die Menschheit, mit Ausnahme der wahren Gläubigen, unter seine Herrschaft zu bringen. Die Vision von der Hure und der Stadt Babylon weist daraufhin (Offenbarung 17 und 18).

¹⁶ Bildquelle: Dirk Metzmacher, 6. Juli 2011. Abgerufen am 19.3.2019 von: <http://www.photoshop-weblog.de/turmbau-zu-babel/>

Eine Prostituierte ist in der Bibel ein Bild für Gottes Volk, das sich dem Götzendienst geweiht hat (Siehe Hesekiel 16). Der Begriff Babylon als Prostituierte ist daher ein Symbol für die abgefallenen Kirchen und Religionen vor Jesu Wiederkunft, die Gott untreu geworden sind.

Der Wein Babylons bezeichnet die damit verbundenen falschen Heilsversprechen. Es ist die falsche Hoffnung, dass die vereinte Menschheit alle Probleme lösen können. Die zweite Botschaft mahnt die Gläubigen, dieses falsche Evangelium abzulehnen. Sie warnt die selbstsicheren Babylonier vor dem endgültigen Verderben. Diese zweite Botschaft wird in Offenbarung 18 nochmals wiederholt und verstärkt:

- *Danach sah ich einen anderen Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz. Und er rief mit mächtiger Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere. (Offenbarung 18,1-2)*

DIE CHARISMATISCHE VERIRRUNG

Ein Ausdruck babylonischer Verirrung, wie sie sich gegenwärtig in der Christenheit zeigt, ist in der charismatisch-pfingstlerischen Bewegung zu erkennen. Rund 700 Millionen Katholiken, Protestanten und Evangelikale praktizieren heute die charismatische Form des christlichen Glaubens. Das Wort «charisma» stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Gabe, Geschenk“. Obwohl die meisten der rund 20 erwähnten Geistesgaben, Dienst und Sprachgaben sind, betonen Charismatiker Wunderheilungen, Visionen und Reden in unbekannt Sprachen (Zungenrede). Die Bibel spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle und wird tendenziell von einem Wunderglauben verdrängt, wovon Jesus in seiner Endzeitrede warnte:

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. (Matthäus 24,24)

Charismatiker haben recht: Christen brauchen immer wieder geistliche Erneuerung. Viele Gottesdienste sind leblos, formell und kalt. Sie behaupten jedoch zu Unrecht, dass nur übernatürliche Wunder und Zeichen, beweisen, dass der Heilige Geist in Fülle über einen Menschen gekommen sei. Man kann dabei mehrere aufeinanderfolgende pfingstlich-charismatischen Wellen unterscheiden:

1. Die Pfingstbewegung
2. Die charismatische Bewegung
3. Evangelisation durch Wunder und Zeichen
4. Der Toronto Segen
5. Mystisch-charismatische Bewegung

- Diese geistlichen Bewegungen bilden heute eine enorm einflussreiche, globale religiöse Strömung. Es stellen sich in Bezug auf ihre Lehren und Selbstansprüche jedoch folgende Fragen:
- 1. Seit Pfingsten ist die Verheißung des Heiligen Geistes für jeden Gläubigen zugänglich. Wer an Jesus Christus glaubt, um Vergebung seiner Sünden bittet und sich taufen lässt, empfängt den Heiligen Geist und seine Gaben für sich persönlich im Glauben (vgl. Apostelgeschichte 2,38; Galater 3,2). Sollten Gläubige nicht vielmehr diese bereits vorhandene Gabe des Geistes im Alltag anwenden, statt um zusätzliche Wunder und Zeichen zu bitten, die in der Bibel so nicht verheißen sind?
- 2. An Pfingsten (Apostelgeschichte 2) sprachen die Jünger in echten Sprachen, um das Evangelium zu verkünden. Wie kommt es, dass Charismatiker als Ausdruck ihrer Zungengabe ein Kauderwelsch reden, das nicht einmal sie selber verstehen und das auch nicht für die Verkündigung verwendet werden kann?
- 3. Gott gab seine Gaben zum Dienst für die Gemeinde und zur Verkündigung des Evangeliums. Charismatiker nutzen ihre Zungensprachen jedoch nur im Gottesdienst oder zum Gebet für sich selbst. Ist das nicht ein Missbrauch ihrer geistlichen Gabe, wenn sie denn von Gott geschenkt wurde?
- 4. Charismatiker fühlen sich über alle Kirchengrenzen hinaus miteinander verbunden. Welcher Geist führt charismatische Katholiken dazu, dass Maria als Urcharismatikerin zu verehren und charismatische Protestanten nicht gegen eine solche Irrlehre zu protestieren?
- 5. Zeichen und Wunder sind kein zwingender Beweis für Gottes Wirken. Wie kommt es, dass zahlreiche charismatische Phänomene in okkult-esoterischen Kreisen gut bekannt sind (Schütteln, Lachen, Zungenreden, auf den Boden fallen, Wahrsagen etc.) Sind das nicht Hinweise dafür, dass hinter den charismatischen Phänomenen, okkulte Kräfte stecken? Ehemalige Charismatiker sind davon überzeugt.

Jesus und die Apostel verkündeten biblische Lehren mit Nüchternheit und gesundem Menschenverstand. Paulus schrieb:

- *Du aber rede wie es sich ziemt nach der heilsamen Lehre. Den alten Männern sage, dass sie nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben in der Liebe in der Geduld (Titus 2,1)*
- Gläubige Menschen werden durch die charismatische Bewegung nicht zur Bibel hin-, sondern davon weggeführt und von extremen, emotionalen Erfahrungen und Wunderheilern abhängig, ja süchtig. In der letzten Verkündigung des Evangeliums an die Menschheit, wird dagegen Ehrfurcht vor Gott durch Gehorsam gegenüber Gottes Geboten mit Blick auf das letzte Gericht betont (Offenbarung 14,6.7). Darum sollte der Glaube nicht auf Wunder und Gefühlserlebnisse, sondern auf Gottes Wort und Wille gegründet werden. Daraus entsteht ein reifer Glaube, der sich auf Jesus Christus und sein Wort stützt und sich durch nichts erschüttern lässt. Darum sollten sich aufrichtig gläubige Menschen von dieser Bewegung trennen.

- *Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit. Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und nicht empfangt von ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt! Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott gedachte ihrer Frevel. Offenbarung 18,1-5*

DER LAUTE RUF

Der zweite Engel aus Offenbarung 14 und der Engel aus Offenbarung 18 sind ein Sinnbild für die letzte geistliche Erweckung kurz vor Jesu Wiederkunft. Noch einmal wird die Welt mit Gottes Wahrheit und Licht vom Himmel erleuchtet, ehe sie ganz in Dunkelheit versinkt. Diese Bewegung wird als «lauter Ruf» bezeichnet.



Der Burj Khalifa in Dubai ist mit 829.8 m der grösste Wolkenkratzer weltweit

¹⁷ Groß-Babylon ist ein treffendes Symbol der gegenwärtigen globalen Gesellschaft unmittelbar vor Jesu Wiederkunft. Mehr als die Hälfte der Menschheit wohnt heute in Städten mit zum Teil Millionen von Einwohnern. Diese Städte sind fast alle von unglaublich hohen Turmbauten geprägt, die den Turmbau von Babel weit übersteigen. Neben imposanten Bauwerken ist die Endzeitkultur zudem von einer vereinten geistlichen, politischen und wirtschaftlichen Macht geprägt, der sogenannten neuen Weltordnung. Sie ist von dämonischen Lehren und Geistern erfüllt, die die Menschen darin gefangen halten. Babylon enthält alle möglichen unreinen Tiere gefangen, ein Symbol für politische Mächte, die in ihrem Dienst stehen. Damit wird bildhaft das Netzwerk der dämonischen Einflusskräfte und Glaubensströmungen beschrieben, die die Welt bis ans Ende der Zeit bestimmen.

DIE RÖMISCHE KIRCHE

Eine der dominierenden religiösen Kräfte, welche heute zutreffend als Babylon bezeichnet werden kann, ist die römisch-katholische Kirche mit dem Papsttum an deren Spitze. Der Vatikan ist geographisch ein winziges Gebilde. Sein Herrscher, der Papst, ist jedoch absoluter politisch-religiöser Herrscher über gegenwärtig 1.313.000.000 Mitglieder weltweit (Stand 2017). Er verfügt über ein Mitarbeiterheer von 414.582 Priestern und 815.237 Ordensleuten

¹⁷ Bildquelle: ID 27136580 © Sophiejames | Dreamstime.com

(Stand: 2008).¹⁸ Der einflussreichste Orden ist der militärisch organisierte Jesuiten-Orden mit dem schwarzen Papst an der Spitze. Der gegenwärtige Papst Franziskus, gehört ebenfalls diesem Orden an. Deren Mitglieder haben dem Papst Kadavergehorsam geschworen und dienen ihm als intellektuelle Elite und Missionare. Sie üben oft, aus dem Hintergrund in der römischen Kirche bis in die höchsten Gremien der Weltpolitik, gewaltigen Einfluss aus.

Die römisch – katholische Kirche beansprucht trotz äusserlicher Modernisierung weiterhin die alleinseligmachende wahre Kirche Jesu Christi und deren Haupt der einzige Nachfolger von Petrus zu sein. Sie hat im Laufe der Geschichte [Hunderte von Irrlehren](#) aus nichtchristlichen Religionen in ihr Glaubensgut übernommen.

Dazu gehören unter anderem die Anbetung Marias als Mutter Gottes und der Ablasshandel. Zentral und heilsnotwendig ist ihr dabei die Lehre, dass Jesu Opfer am Kreuz bei jeder Messe wiederholt und vom Gläubigen eingenommen werden muss. Dies obwohl die Bibel deutlich vom einzigen unwiederholbaren Opfer Jesu spricht (Hebräer 9.28).

Die römische Kirche hat im Laufe der Geschichte mit Hilfe der Staatsgewalt zudem Millionen bibelgläubige Menschen verfolgt und getötet und war haupt- oder mitverantwortlich für zahllose Kriege. Der Theologe und Kirchenkritiker Karlheinz Deschner bringt diese Tatsachen in seinem Buch «Opus Diaboli» auf den Punkt:

*Niemand vor Hitler und Stalin hat in Europa das menschliche Leben so unentwegt aufs äusserste verachtet, in den Staub getreten, ja dies noch, Gipfel zynischer Perversion, als «gottgewollt» verkündet, wie die christliche Kirche.*¹⁹

Ihre angesammelten Reichtümer sind unermesslich. Sie besitzt weltweit nicht nur Banken und Firmen, sondern ganze Stadtteile und Ländereien und ist damit der grösste private Grundbesitzer der Welt. Damit übt sie einen zunehmend wachsenden Einfluss auf die Weltwirtschaft und -politik aus.

¹⁸ Wikipedia, «Römisch-Katholische Kirche» Abgerufen am 19.3.2019 von: https://de.wikipedia.org/wiki/Römisch-katholische_Kirche

¹⁹ Karlheinz Deschner, «Opus Diaboli – Fünfzehn unversöhnliche Essays über die Arbeit im Weinberg des Herrn». Rowohlt, Hamburg, 1987, 22.



Am Sarg von Johannes Paul II knieten drei amerikanische Präsidenten

²⁰Dies zeigt sich daran, dass viele Staats-Präsidenten dem Papst im Vatikan Besuche abstatten und damit seine angemasste Position bestätigen. Ganz eindrücklich wurde dies bei der Beerdigung des Papst Johannes Paul II sichtbar. Vor dessen Sarg am 8. April 2005 drei amerikanische Präsidenten knieten.

Trotz erschütternder Berichte über Kindsmisbrauch und sexueller Übergriffe von Priestern schützt die Kirche ihre Mitarbeiter durch ein eigenes kirchliches Rechtssystem. Sie erhebt sich somit als religiös-politische Diktatur über jede Staatsgewalt und beansprucht als Stellvertreter Christi unfehlbare göttliche Macht. Sie betrachtet die ganze Welt als ihr gottgegebenes Herrschaftsgebiet. Dies kommt ganz deutlich im Kanonischen Recht, der römisch-katholischen Kirchenverfassung zum Ausdruck:

Can.331 – Der Bischof der Kirche von Rom, in dem das vom Herrn einzig dem Petrus, dem Ersten der Apostel, übertragene und seinen Nachfolgern zu vermittelnde Amt fort dauert, ist Haupt des Bischofskollegiums, Stellvertreter Christi und Hirt der Gesamtkirche hier auf Erden; deshalb verfügt er kraft seines Amtes in der Kirche über höchste, volle, unmittelbare und universale ordentliche Gewalt, die er immer frei ausüben kann.

Can. 333,3 - Gegen ein Urteil oder ein Dekret des Papstes gibt es weder Berufung noch Beschwerde.²¹

Protestanten, Katholiken und Anglikaner träumen von einer Wiedervereinigung des Christentums. Gerade der menschenfreundliche Papst Franziskus scheint hier neue Hoffnung geweckt zu haben. Während die Reformationskirchen, besonders im Reformationsjahr, sich vom Glauben der Reformatoren distanzieren und sich mit Rom durch Erklärungen verbunden haben, hat sich an den Zielen und Lehren der römisch-katholischen

²⁰ Bildquelle: Rice Bill, moviepicture.org

²¹ Codex des Kanonischen Rechts, Lateinisch-Deutsche Ausgabe. Butzon & Bercker, Kevelaer, 1989, 143.145.

Kirche nichts geändert. Sie erstrebt weiterhin, alle Kirchen unter ihre absolute Herrschaft als Mutterkirche zu vereinen.²²

Damit entspricht sie deutlich der symbolischen Gestalt der endzeitlichen, antichristlichen Weltmacht, die Johannes in der Offenbarung 17 als Babylon, der Mutter aller Gräueltaten sah. Sie sitzt auf einem Tier mit sieben Köpfen und 10 Hörnern, der letzten globalen Weltmacht. Auf diese Weise zeigt das Buch der Offenbarung, die gegenwärtige Weltlage: Das Papsttum als Hure Babylon regiert und verführt die gesamte Welt.

Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen und hatte in ihrer Hand einen goldenen Becher, voll von Gräueltaten, und die Unreinheit ihrer Hurerei, und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, ein Geheimnis: Das Große Babylon, die Mutter der Hurer und aller Gräueltaten auf Erden. Und ich sah die Frau, betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah. (Offenbarung 17,4-6)

Folgende geistliche Praktiken und falsche Lehren gehören zu Babylons berauschendem Wein des falschen Evangeliums:

1. Statt eines biblischen Schöpfungsglaubens wird die wissenschaftliche Evolutionstheorie in einer zunehmend aggressiven Weise vertreten. Tausende bibelgläubige Schöpfungswissenschaftler kommen trotz guter Argumente kaum mehr zu Wort.
2. Statt eines Bibelglaubens wird heute eine aufgeklärte, historisch-kritische Bibelauslegung betrieben und der Zweifel als Auslegungsprinzip praktiziert. Wer noch an ein wörtliches Verständnis des Wortes Gottes glaubt, wird zunehmend als gefährlicher Fundamentalist bezeichnet, der angeblich den Terroristen nahesteht.
3. Statt der Hoffnung auf Jesu Wiederkunft und der Neuschöpfung der Erde, wird heute von den Kirchen die Vision von «Gottes Traum» einer geeinten Menschheit verkündigt.
4. Statt einer Gemeinschaft mit Gott durch Bibelstudium und Gebet, wird mystisch-katholische sowie indische Spiritualität gelehrt, um Gott statt im Himmel, in sich selber zu entdecken.
5. Statt gläubige Menschen aus der Welt herauszurufen, damit sie sich in der Gemeinschaft der Gemeinde auf Jesu Wiederkunft vorbereiten, soll Gottes Gemeinde der Welt dienen und gemeinsam mit der römischen Kirche und dem Papsttum Gottes Reich auf Erden bauen.
6. Statt der Bibel als offenbarte und ewig gültige Wahrheit Gottes zu vertrauen und ihr zu gehorchen, glaubt man heute noch an individuelle und kulturbedingte

²² Ein Aufschlussreicher Artikel des Theologen Dr. Hans Heinz zu dieser Thematik findet sich in «INFO VERO», Basista Media GmbH, Mundesheim, DE05, 70-91.

Wahrheiten, die sich jeder selber aussuchen kann. Viele Andere folgen kirchlichen Traditionen, die als göttliche Wahrheiten gelehrt werden.

7. Statt Gottes Stimme in seinem Wort zu hören, sucht man heute die Botschaft Jesu mit Hilfe einer mystischen Zungenrede, die keiner versteht.

Es ist daher an der Zeit, dass die zweite Botschaft des Engels laut und deutlich verkündigt wird. Sie ruft zum Handeln auf. Der Engel mahnt: «Geht aus von ihr mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen» (Offenbarung 18,4). Was bedeutet das heute?

BABYLON VERLASSEN

Das Verlassen Babylons bedeutet zunächst einmal, sich von der organisierten, falschen Religion innerlich zu trennen. Es bedeutet, ihre Lehren und Werte abzulehnen. Es bedeutet aber auch, alle falschen menschlichen Religionen institutionell und lehrmäßig, das heißt formal und äußerlich, zu verlassen. Für viele bedeutet dies auch, babylonische Bilder, Wörter und Musik aus den Kirchen, Wohnzimmern, Musikboxen oder den Smartphones zu verbannen. Wenn als Folge solcher Mahnungen Frieden in den Herzen und Heimen entsteht, ist das doch eine gute Nachricht!

Es bedeutet aber gleichzeitig auch, dass sich Gottes Volk in Hauskreisen, Gebetsgruppen und Gemeinden regelmäßig zum Gebet und Bibelstudium versammeln sollten. Nur gemeinsam lässt sich diese Zeit mit ihren Versuchungen und Angriffen gut überstehen. Einzelgängertum und Absonderung führt laut dem Hebräerbrief in der Endzeit nicht zum Ziel. Sich mit ernsthaft Gläubigen zusammenschließen sollte das Motto sein.

Das Verlassen Babylons bedeutet zunächst einmal, sich von der organisierten, falschen Religion, den Werten und Lehren innerlich und äußerlich zu trennen.

- *Lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken indem wir unsere Versammlungen nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht. (Hebräer 10,25)*

AUSHARREN BIS ZUM ENDE

Der erste Engel lädt die Menschheit ein, das ewige Evangelium anzunehmen. Der zweite Engel warnt vor dem falschen Evangelium. Der dritte Engel weist mit allem Ernst auf die entsprechenden Konsequenzen hin.

- *Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den*

heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch von ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten und sein Bild, und wer das Zeichen seines Namens annimmt. Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus! Und ich hörte eine Stimme vom Himmel die sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen: ihre Werke aber folgen ihnen nach. (Offenbarung 14, 9-13)

Diese dritte Engelsbotschaft ist eine Art Reifepfung für Endzeitgläubige. Sie fasst viele prophetische Symbole im Telegrammstil zusammen. Es ist die letzte Einladung zur Anbetung, die letzte Warnung vor dem Ende. Die Konsequenzen der zwei Menschengruppen werden mit eindrücklichen Worten beschrieben: Die Ungläubigen und Untreuen erleiden den Zorn Gottes und den ewigen Tod. Die treuen Gläubigen werden selig und heilig erklärt.

Diese Botschaft kann nur richtig eingeordnet werden, wenn man die Symbole der Prophetie versteht. Dabei ist es entscheidend, dass man Klarheit über die prophetische Identität der beiden Tiere und dem Malzeichen des Tieres in Offenbarung 13 gewinnt. Ohne eine Kenntnis der Visionen im Buch Daniel wird das kaum möglich sein. Wer keine Zeit hat, sich mit biblischer Prophetie gründlich auseinander zu setzen, wird mit dieser Botschaft kaum zurechtkommen.

Wer sich jedoch damit befasst, wird ermutigt, sich nicht vor den Drohungen der religiös-politischen Mächte dieser Welt einschüchtern und vom Glauben abbringen zu lassen. Er erhält einen umwerfenden Durchblick über Gottes Wirken in dieser Welt. Folgendes Gleichnis veranschaulicht den Effekt der dritten Botschaft.

In der Offenbarung werden dem Apostel Johannes zwei Städte gezeigt: Babylon und Jerusalem. Babylon steht für die untergehende Zivilisation unter der Herrschaft Satans. Jerusalem für das ewige Reich Gottes mit dem Baum des Lebens und dem Paradiesgarten. Stellen wir uns nun vor, dass zu beiden Städten Straßen hinführen. Nach Babylon führt eine Autobahn, die aber in einem feuerspeienden Vulkan endet. Von der Autobahn nach Babylon zweigt eine schmale Strasse nach Jerusalem ab. An der Abzweigung der beiden Straßen stehen Werbetafeln, die die Reisenden zum Besuch einladen.

Die Stadtregierung Babylons ärgert sich, dass sich immer mehr herumspricht, welche Herrlichkeiten in Jerusalem zu finden sind. Darum stellt sie eines Tages heimlich ein Schild neben den Wegweiser nach Jerusalem mit der Aufschrift: «Achtung tödliche Gefahren». Sie schickt Wegelagerer an die Wegkreuzung, die die Reisenden aufhalten, belästigen und sogar töten. Dazu streut sie Nägel auf die Fahrbahn, damit die Autoreifen der Reisenden platzen. So versucht sie, den Menschen Angst einzujagen, damit niemand nach Jerusalem fährt.

Die Stadtregierung von Jerusalem unternimmt nun ihrerseits etwas. Sie stellt ein Schild an die Autobahn nach Babylon mit der Aufschrift «Achtung, ewig tödliche Gefahr», um die Reisenden vor der Katastrophe zu warnen, die sie in Babylon erwartet. Nun steht jeder Reisende vor der Wahl, in welche bedrohliche Situation er sich begeben möchte. Eine schnelle Fahrt ins ewige Verderben, oder eine gefahrvolle Reise in die ewige Herrlichkeit.

So ähnlich ist es mit der dritten Engelsbotschaft. Sie klingt hart, aber sie gibt jedem Menschen die Möglichkeit, sich trotz tödlicher Bedrohungen frei für die Ewigkeit zu entscheiden. Die schreckliche Zeit ist die Ursache für die erschreckende Botschaft. Was wir dabei zu tun haben, kann mit Noah und dem Bau der Arche verglichen werden.

- Gott wollte zur Zeit Noahs die Menschheit vor der Wasserflut retten. Heute möchte er sie vor der Feuerflut bei seiner Wiederkunft retten.
- Das Schiff, das Noah auf Gottes Anweisung bauen sollte, bestand aus Holz und hatte drei Stockwerke. Das rettende Schiff der Endzeit besteht aus einer geistlichen Gesinnung und hat drei Botschaften.
- 120 Jahre lang predigte Noah, während er baute. Die Verkündigung der Botschaft der drei Engel begann ebenfalls zu einer von Gott bestimmten Zeit, vor etwa 170 Jahren.
- Zur Zeit Noahs wurden nur acht Menschen gerettet. Die letzten treuen Gläubigen der Endzeit sind ebenfalls nur eine kleine Minderheit.

Die dritte Engelsbotschaft klingt hart, aber sie gibt jedem Menschen die Möglichkeit, sich trotz tödlicher Bedrohungen frei für die Ewigkeit zu entscheiden.

Viele verschiedene Kirchen bauen heute an einem Gemeindegotteshaus. Einige «Archen» gleichen einem Supertanker, der Platz für Reisende mit vielen Gütern bietet. Andere bauen Schnellboote und Luxusjachten. Vielleicht ist es menschlich betrachtet bequemer und schöner, auf einem solchen Gemeindegotteshaus zu reisen. Der Plan der Arche, seine Gemeinde, an der Jesus Christus baut, nimmt sich dagegen bescheiden aus. Die dreifache Engelsbotschaft ist der einzige Plan, der vom Lamm, Jesus, und den Engeln beaufsichtigt wird. Es ist der Plan, der von all denen befolgt wird, die den Glauben an Jesus treu bewahren und die Gebote Gottes halten.

DIE ÜBRIGEN GLÄUBIGEN

Die dreifache Engelsbotschaft führt eine Gruppe von treuen Gläubigen zusammen, die in Offenbarung 14,12.13 näher beschrieben werden.

1. Sie glauben an Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser (Offenbarung 14,12).
2. Sie gehorchen allen Geboten Gottes, einschließlich des vierten der Zehn Gebote, des Sabbat-Gebots (Offenbarung 14,12;12,17).
3. Sie besitzen die Gabe, prophetische Botschaften der Bibel zu verstehen und zu empfangen (Offenbarung 12,17).

4. Sie beteiligen sich an der letzten weltweiten Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft (Offenbarung 14, 6-12).
5. Sie sind bereit, für ihren Erlöser zu leiden und in den Tod zu gehen, weil sie an ein gerechtes Gericht glauben (Offenbarung 14,13).

Dieser treue Überrest wird daher von Satan, dem Drachen der Offenbarung, bitter bekämpft. Da sie seine Herrschaft über die Menschheit durch ihren Ungehorsam gegen seine Anordnungen in Frage stellen, droht er, sie alle umzubringen.

- *Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu (Offenbarung 12,17).*

Die Freunde Daniels waren solche Übrige, als sie sich weigerten, das Bild aus Gold anzubeten, das der König hatte aufrichten lassen (Daniel 3). Elia und die 7000 Treuen zur Zeit Ahabs und Isebels (1.Könige 18; 19) waren ebenfalls Übrige, weil sie sich weigerten, Baal als Gott zu verehren. Am Ende der Zeit wird es auf der ganzen Welt ebenfalls gläubige Menschen geben, die Gott den Schöpfer und Jesus den Erlöser mehr ehren als menschliche Autoritäten. Diese Übrigen von Gottes Volk sind nicht besser als andere Menschen, aber sie sind überzeugt, dass es in der letzten Zeit nichts Besseres gibt, als Gott allein zu dienen, selbst wenn dies ihren Tod bedeutete.

Die Übrigen der letzten Zeit sind nicht besser als andere Menschen, aber sie sind überzeugt, dass es nichts Besseres gibt, als Gott allein zu dienen, selbst wenn dies ihren Tod bedeuten würde.

Im Chemieunterricht gibt es ein interessantes Experiment, mit dem die Wirkung der «treuen Übrigen» in der Welt illustriert werden kann. Wenn man Soda in Wasser auflöst und einige Tropfen des farblosen chemischen Stoffes Phenolphthalein dazu gibt, wird das Sodawasser sofort knallrot. Der Indikator muss für diese Reaktion ein bestimmtes Verhältnis zum Sodawasser erreicht haben. Einige Tropfen des chemischen Stoffes reichen für eine farbliche Reaktion. Sie färben das zuvor klare Wasser augenblicklich rot.

Damit kann die Rolle der Übrigen der letzten Zeit verglichen werden. Die Übrigen sind nur eine Minderheit, wie das Phenolphthalein. Aber wenn sie eine kritische Masse erreicht haben, wird daraus eine weltweite geistliche Reaktion – die Endzeitkrise. Die antichristliche Weltmacht fühlt sich durch die Existenz einer Gruppe von Menschen, die Gott allein ehrt, bedroht. Darum werden sie weltweit öffentlich angeklagt und dem Tod ausgeliefert. Durch sie werden die Menschen aller Völker zum letzten Mal das Zeugnis des Evangeliums hören (Matthäus 24,14). So wird die Welt zur Ernte reif und Christus kehrt zurück, um sein Volk aus der Bedrängnis zu befreien.

Hier stellt sich eine wichtige Frage: Zu welcher Gruppe von Menschen möchtest du gehören?

- Zu denjenigen, die Jesus treu nachfolgen und dienen oder zu denjenigen, die ihn vergessen und verachten?

- Zu denjenigen, die die dreifache Engelsbotschaft hören und annehmen, oder zu denjenigen, die sie missachten?
- Zu denjenigen, welche Babylon verlassen oder zu denjenigen, die in Babylon bleiben?
- Zur Mehrheit der Verlorenen oder zur Minderheit der treuen Übrigen?
- Zu denjenigen, die den Geboten Gottes gehorchen oder zu denen, die sie übertreten?
- Zu denjenigen, die sich auf Jesu Wiederkunft vorbereiten oder zu denjenigen, die diese Welt liebgewonnen haben?

Diese Fragen kann nur jeder für sich selber beantworten. Von der Antwort hängt jedoch das ewige Schicksal ab. Die Zeit drängt. Jesus kommt bald. So hoffe ich, du überlegst es dir gut.

Zwölf Gründe, warum ich mich auf den Himmel freue

Jemand gestand: „Immer wenn ich an den Himmel denke, werde ich trübsinnig. Ich kann den Gedanken an diese endlose Eintönigkeit nicht ertragen. In den Wolken zu schweben ohne etwas zu tun, außer auf einer Harfe zu klimpern, ist eine schreckliche Vorstellung. 'Himmel' klingt für mich nicht viel besser als 'Hölle'.“

Auch manche Naturfreunde haben ihre liebe Mühe mit dem Himmel. Manche Bilder der himmlischen Stadt gleichen der Skyline von New York. Sie können sich nicht vorstellen, die Ewigkeit im 70. Stock eines himmlischen Wolkenkratzers zu verbringen. Wie soll man sich in einem Himmel wohl fühlen, der einem Juwelierladen gleicht?

Andere meinen, dass nach dem Tod die einen im Himmel, die anderen in der Hölle enden. Wie kann man sich im Himmel ewig freuen, wenn man weiß, dass zur gleichen Zeit Freunde und Angehörige ewig in der Hölle brennen?

Viele glauben, dass nur Männer den Himmel genießen können. Jeder von ihnen wird sieben Jungfrauen erhalten und Wein trinken. Das war ihnen hier auf Erden nicht erlaubt. Darf sich also nur 50% der Menschheit auf den Himmel freuen? Geht die irdische Ungerechtigkeit dort ewig weiter?

Viele andere glauben an eine endlose Achterbahn von Wiedergeburten. Worauf soll man sich freuen, wenn man sich in Ewigkeit nach unendlich viel Leid und Mühsal im Nichts auflöst?

Ich habe inzwischen herausgefunden, dass der Himmel, den die Bibel beschreibt, ganz anders ist als alle diese Vorstellungen. Darum möchte ich zwölf Gründe auf biblischer Grundlage erläutern, warum man sich auf den Himmel freuen darf.

1. VIELES, WAS MAN ÜBER DEN HIMMEL GLAUBT, STIMMT NICHT

Satan, Gottes Feind, kann vielleicht nicht verhindern, dass viele Menschen an Gott glauben. Er kann ihnen jedoch einflüstern, dass die himmlische Herrlichkeit so jämmerlich, problematisch und lächerlich ist, dass es sich nicht lohnt, dorthin zu gelangen. Darum warnt Jesus, dass der Feind und seine Mitarbeiter versuchen, den Himmel abschreckend zu machen, indem Gottes Widersacher «Lästerungen gegen Gott ausspricht und seinen Namen und seine Wohnung und alle, die im Himmel wohnen verhöhnt». (Offenbarung 13,6)

Darum glauben heute viele, dass die Herrlichkeiten dieser vergänglichen Welt viel schöner und erfüllender seien, als die der zukünftigen Welt. Sie hoffen auf ein kurzes und gutes Leben hier und jetzt und vergessen oder verdrängen die ewige Herrlichkeit des Himmels.

Die zweite Strategie des Feindes besteht darin, den Menschen Angst vor einem auf den Himmel ausgerichteten Leben zu machen. So wird behauptet, dass diejenigen, die den

Himmel erreichen wollen, für das Leben auf der Erde untauglich oder sogar gefährlich sind. Leider wird der Glaube an die Herrlichkeit im Himmel heute tatsächlich als Manipulationsinstrument bei der Ausbildung von Terroristen eingesetzt. Einige dieser Extremisten sprengen sich als Selbstmordattentäter in die Luft, weil sie glauben, anschließend direkt in den Himmel zu gelangen.

Die Geschichte zeigt jedoch, dass die Mehrheit der Gläubigen, die sich auf ein Leben in der himmlischen Herrlichkeit vorbereiten, für die Menschheit stets ein großer Gewinn war. Die 20 Millionen Siebenten-Tags Adventisten, eine weltweite protestantische Freikirche, sind das beste Beispiel dafür. Keine religiöse Bewegung leistet im Verhältnis zu ihrer Größe so viel für die Gesundheit, die Erziehung und das Wohl ihrer Mitmenschen wie sie. Diese Energie können sie nur deshalb aufwenden, weil sie an Jesu baldiges Kommen glauben und deshalb viel weniger von Zukunftssorgen und Ängsten gelähmt sind.

2. DIE ERDE, NICHT DER HIMMEL IST DIE EWIGE HEIMAT DER ERLÖSTEN

Niemand wird die Ewigkeit Harfen spielend in den Wolken im Himmel verbringen. Jesus bringt die Geretteten nach seiner Wiederkunft nur vorübergehend in den Himmel. Dort, weit über den Wolken, hat er seinen Nachfolgern eine Stadt als Wohnung vorbereitet. Nachdem sie dort 1000 Jahre verbracht haben, wird er die Erde vor ihren Augen neu schaffen. Danach werden sie mit der himmlischen Stadt auf die neue Erde herunterkommen.

- *Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. (Offenbarung 21,1-2)*

Ist das glaubhaft? Wenn Jesus aus einer alten Erde eine neue Erde machen kann, sollte er dann nicht auch eine Stadt vom Himmel herunterbringen können? Jesus sagte in den Seligpreisungen nicht, dass die Sanftmütigen den Himmel besitzen werden. In Matthäus 5,5 steht: «Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen». Darum freue ich mich, dass ich schließlich mit festem Boden unter den Füßen ewig auf unserer Erde leben werde.

Gewalt und Terror haben in den letzten Jahren 60 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Das sind so viele wie seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr. Die Flüchtlinge sind verzweifelt auf der Suche nach einem sicheren, friedlichen Ort.

Jeder muss im Leben irgendwann umziehen. Einige müssen dabei ihre eigene Kultur, ihr Volk und ihr geliebtes Land verlassen. Dort, wo sie jetzt sind, fühlen sie sich nicht richtig zuhause. Das wird sich ändern, wenn Jesus zurückkehrt. Es wird zwar noch einen allerletzten Umzug in die himmlische Stadt geben. Dort werden sie ihre ewige Wohnung beziehen und danach mit ihrer neuen Wohnung vom Himmel auf die Erde herabkommen. Aber dann sind sie für immer auf der Erde zuhause. Durch sein Opfer am Kreuz hat Jesus den Weg dahin bereits weit geöffnet. Wer ihm sein Leben anvertraut, besitzt eine Lebensversicherung. Seine Zukunft ist garantiert. Darauf freue ich mich.



Das himmlische Jerusalem ist der neue Wohnort der Erlösten

3. WIR WERDEN MIT DEM LIEBENDEN GOTT UNMITTELBAREN UMGANG HABEN.

Stellen wir uns vor: Statt unseren Problemlanten mit seinen ehemaligen Sündern in den hintersten Winkel des Universums zu verbannen, macht Gott die neue Erde zum neuen Zentrum des Universums.

- *Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. (Offenbarung 21, 3-4)*



Viele Vorstellungen und Bilder der Ewigkeit erscheinen uns vielleicht kitschig, aber dennoch beschreiben sie eine reale Welt.

Jede andere Regierung hätte die Erde in den hintersten Winkel des Universums verbannt, um nie wieder das Risiko einer Revolution zu haben. Nicht so der gute Gott. Er steigt mit seinen Menschen auf die Erde herab und stellt seinen Thron mitten unter ihnen auf. Die himmlische Stadt Jerusalem wird damit zur neuen Hauptstadt und Regierungszentrale des Universums. Ist das nicht eine unbegreifliche Gnade und Grund zur Freude?

4. ES GIBT NIE MEHR TOD, KRANKHEIT, SCHMERZ UND LEID

- *Krankheiten, Schmerzen und Leid sind hier auf Erden allgegenwärtig. Gemäß dem schweizerischen Bundesamt für Statistik beliefen sich die so genannten Gesundheitskosten der Schweizer Bevölkerung im Jahr 2017 auf 64,6 Milliarden Franken, also rund Fr. 680.- pro Kopf und Monat! Eine vierköpfige Familie muss im Durchschnitt Fr. 2.720 pro Monat für Ihre Gesundheit aufbringen.*

Viele Menschen arbeiteten heute im Gesundheitsbereich. Für sie gibt es eine schlechte Nachricht, was die Zukunft betrifft. Ärzte, Zahnärzte und Krankenpfleger werden im Himmel arbeitslos werden. Sie müssen sich dort eine andere Arbeit suchen. In Zukunft werden alle Menschen absolut gesund sein, wie die Offenbarung voraussagt.

- *Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein, denn das erste ist vergangen. (Offenbarung 21,4)*

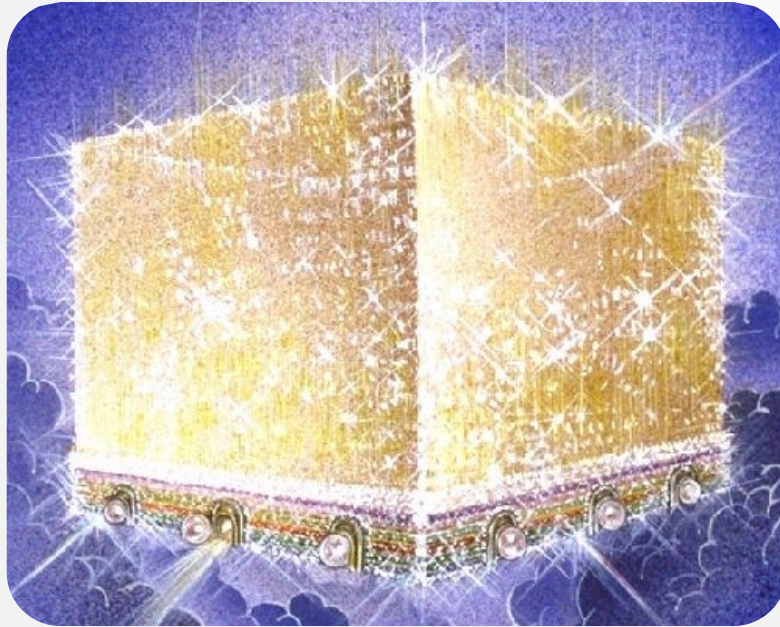
Heute sind 10 % der Menschen psychisch krank. Depression ist zur Volksseuche geworden. Ihr Weinen und Klagen wird im Himmel aufhören. Seelsorger, Psychiater und Psychologen werden im Himmel ebenfalls überflüssig sein.

- *Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem zur Wonne machen und sein Volk zur Freude, und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens. (Jesaja 65,17-19)*

Der Himmel in Gottes Gegenwart ist der einzige Ort, um tiefe, dauerhafte Freude und ewiges Glück zu erfahren. Darauf freue ich mich.

5. ES IST EIN PHANTASTISCHER ORT ZUM LEBEN

Die meisten Diskussionen über den Himmel kreisen um das himmlische Inventar. Davon wird jedoch in der Bibel nur wenig beschrieben. Allerdings ist von einer Stadt als einem goldenen Kubus mit riesigen Dimensionen zu lesen. Zudem wird ein Marktplatz aus Gold wie Glas beschrieben (Offenbarung 21,21). Was soll man sich darunter vorstellen?



Offenbarung 21 beschreibt das neue Jerusalem
als goldener Kubus in Anlehnung an das
Allerheiligste im Tempel

Im Salomos Tempel in Jerusalem gab es mehrere Abteilungen. Im Allerheiligsten befand sich die Bundeslade als Gottes Thron. Kein Mensch außer dem Hohepriester durfte damals diesen Raum betreten. Alle darin enthaltenen Geräte waren mit Gold überzogen.

Gold zeigt wie kein anderes irdisches Element das Wesen der göttlichen Heiligkeit und Reinheit. Darum war das Allerheiligste als goldener Kubus gestaltet, genau wie die himmlische Stadt, der neue Wohnort in Gottes Gegenwart. Durch diese Darstellung wird deutlich, dass die Menschheit in der Ewigkeit mit Gott leben wird. Die Menschheit lebt in Ewigkeit mit Gott unter einem Dach vereint.

Viele glauben, dass diese himmlische Einheit mit Gott bereits hier auf Erden durch religiöse Übungen hergestellt werden könne. Viele Theologen, Pastoren und Autoren lehren, wer durch mystische Versenkung die innere Stille sucht, werde dort Gott direkt begegnen und dabei unbeschreibliche himmlische Erfahrungen machen. Diese Art mystisch-kontemplative Spiritualität findet man in allen Religionen, insbesondere in katholischen Traditionen. Sie ist ein weiteres Täuschungsmanöver des Feindes. Damit verführt er gläubige Menschen dazu, die Hoffnung auf die zukünftige Herrlichkeit mit hypnotischen und ekstatischen Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig öffnen sich die Menschen durch spirituelle Übungen für okkulte Kräfte.

Die geistliche Einheit mit Christus kann jeder im Glauben erfahren. Wer Jesus als Erlöser annimmt, wird dazu den Heiligen Geist empfangen. Dadurch kann er Gottes Gegenwart in eingeschränkter Weise, durch innere Gewissheit und Frieden, erfahren (1. Korinther 3,16). Der innere Kampf endet damit jedoch nicht (Galater 5,16-17). Der sündige menschliche Körper wird erst bei Jesu Wiederkunft abgelegt (1. Korinther 15,50-57). Dann erst und nicht früher ist ein Mensch in der Lage, Gottes Heiligkeit im Himmel persönlich und körperlich zu

erfahren. Eine Vorwegnahme dieser Herrlichkeit mit Hilfe von Mediationen und geistlichen Übungen ist eine babylonische Täuschung. (Hier würde ich schon etwas über die Gemeinschaft des Gläubigen mit Gott im Gebet sagen und dieses Erlebnis gegen die mystische Form abgrenzen.)

Gehen wir zurück zur Beschreibung der goldenen Straßen und Plätze im himmlischen Jerusalem. Marktplätze waren in alten Städten der zentrale Treffpunkt der Stadtbewohner. Warum wird der Marktplatz im himmlischen Jerusalem aus Gold wie Glas sein? Die Schweizer Regierung in Bern beschloss eines Tages, den Platz vor dem Regierungsgebäude aus grauem Alpengranit mit Springbrunnen als Attraktion neu zu gestalten. Kinder spielen dort seither an warmen Sommertagen vergnügt mit dem Wasser. Touristen stehen staunend davor und denken sich: «Die Schweiz ist wirklich ein besonderes Land! Seht euch mal diesen wunderschönen grauen Platz an».



Die Baumallee des Lebens am Fluss des Lebens

Gottes herrliche Regierung mit einem Platz aus grauem Alpengranit darzustellen wäre völlig ungenügend. Dafür ist goldenes Glas viel besser geeignet. Gottes Herrlichkeit ist so gewaltig, dass das wertvollste Element auf Erden nur noch als Fußbodenbelag genügt. Die Tore in die himmlische Stadt werden von zwölf wertvollen Perlen gebildet. Das sind Symbole für den Schatz, den es darin zu entdecken gilt.

In der himmlischen Stadt werden keine Gebäude beschrieben. Es gibt dort nicht einmal einen Tempel (Offenbarung 21,12). Lebensbäume wachsen an beiden Seiten eines Lebensstroms,

der von Gottes Thron ausgeht. Dieser Fluss mit Lebenswasser fließt in alle Welt. Aber von Straßenzügen, Gassen und Hochhäusern ist nichts zu lesen.

Die Stadtmauern werden zwar ausführlich mit genauen Maßangaben beschrieben. Aber auch sie leuchten wie durchsichtiges goldenes Glas. In die Maße der Stadtmauer ist die Zahl 12 vielfältig eingearbeitet. Das ist ein weiterer Hinweis darauf, dass Gottes erlöstes Volk hier zuhause ist. Die Länge und Breite der Stadt beträgt 12.000 Stadien. Ein römisches Stadion ist 185 Meter lang. Wenn man das Maß nicht nur symbolisch, sondern auch wörtlich versteht, ist die Stadt 2.250 km lang und breit. Sie würde damit fast ganz Europa abdecken. Bis jetzt gibt es keine irdische Stadt mit dieser Ausdehnung.

Über das Innenleben der Stadt selber ist kaum etwas zu lesen. Könnte es sein, dass diese Stadt ein einziger grosser Park ist? Natürlich! Für zwei Menschen reichte ein Paradiesgarten als Wohnort. Für Millionen erlöste Menschen ist natürlich viel mehr Platz nötig. Darum spricht die Offenbarung von einer Stadt als Wohnort der erlösten Menschen. Aber welche Stadt!



Canberra eine Stadt als Parkanlage. Sie gleicht dem Garten Eden

²³Freunde zeigten uns einmal die Hauptstadt Australiens, Canberra. Wir fuhren auf einen Hügel, um die Stadt zu überblicken. In der Ferne sah man einen Palast, wunderschöne Flussläufe und Seen. Aber wo waren die Wohnhäuser? Von unserem Aussichtspunkt aus sah man lediglich eine riesige Parklandschaft mit Wäldern. Die Wohnhäuser der Stadtbewohner besaßen so viel Land, dass man sie zwischen den Bäumen nicht sehen konnte.

So stelle ich mir die himmlische Stadt Jerusalem auch vor. Warum sollte Gott den Zeltbewohner Abraham in ein Appartement eines himmlischen Wolkenkratzers zwingen? Vielleicht will er ja die Ewigkeit so verbringen, wie er das auf Erden stets getan hatte: Im Zelt als Nomade mit seinen Schafen und Ziegen. Und warum sollten Stadtbewohner, die gern

²³ Bildquelle: Jason Tong; Canberra from Mount Ainslie. Flickr 15. März 2014.

eng zusammenleben im Himmel als Einsiedler leben müssen. Die himmlische Stadt hat innerhalb ihrer Mauern sicher genug Raum für alle menschlichen Lebensformen.

Könnte es also sein, dass Gott seinen Kindern einfach ein Landstück zuweist und es ihnen überlässt, wie sie dort leben wollen? Könnte es sein, dass sie dort endlich alle ihre Träume erfüllen und den Lebensstil führen können, wozu sie hier auf Erden stets zu wenig Zeit und zu wenig Mittel hatten? Ja, ich glaube, das ist das wirkliche Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Es ist kein goldener Käfig, sondern ein phantastischer Ort, um das ewige Leben zu genießen. Darauf freue ich mich.

6. JESUS WIRD DER MITTELPUNKT SEIN

Seit mehr als 40 Jahre glaube ich an Jesus. Ich bete zu ihm. Ich lese von ihm. Ich rede von ihm. Darum möchte ich ihn endlich persönlich sehen und mit ihm sprechen, wenn ich im Himmel bin. Wenn ich ihn dort nicht sehen könnte, wäre ich sehr enttäuscht. Wäre es nicht herrlich, im Gras zu sitzen und seiner Predigt zuzuhören. Wäre es nicht wunderbar, eine persönliche Bibelstunde von ihm zu erhalten? Wir werden dazu sicher Gelegenheiten bekommen. Darum bin ich froh, dass Jesus betete:

- *Vater, ich möchte, dass die, die du mir gegeben hast, bei mir sind, damit sie meine Herrlichkeit sehen. (Johannes 17,24)*

Wie wird es sein, neben Jesus spazieren zu gehen, mit Jesus zu lachen, mit Jesus zu singen, zu klettern, zu schwimmen, zu essen und zu wandern? Die Gegenwart Jesu macht den Himmel für mich erst so richtig anziehend, weil er meinem Leben einen Sinn und tiefe Erfüllung gegeben hat.

7. ES IST EIN WIRKLICHER ORT FÜR WIRKLICHE LEUTE

Oft höre ich, dass uns der neue Himmel und die neue Erde so völlig fremd sein werden, dass man sich heute darunter nichts vorstellen kann. Gott sagte jedoch nicht: «Siehe ich mache alles anders». Er sagte auch nicht: «Siehe, ich mache alles fremdartig oder unvorstellbar». Er sagte nur: «Ich mache alles neu!» (Offenbarung 21.5)

Das Leben in Gottes Gegenwart ist ein Leben in einem auferstandenen, wirklichen Körper. Es ist ein Leben auf einer neu geschaffenen, echten Erde. Die neue Welt ist die wiederhergestellte ursprüngliche Schöpfung, nicht ein anderer Planet in einer unwirklichen Welt.

Gott nennt die neue Erde ebenfalls Erde. Damit sagt er mit allem Nachdruck, dass sie irdisch und deshalb für die Menschen vertraut sein wird. Warum sollte er sie sonst Erde nennen?

Wenn ich von meinem neuen Auto erzähle, sage ich doch auch nicht: «Wenn es neu ist, hat es wahrscheinlich keinen Motor, kein Getriebe, keine Türen, keine Räder, kein Radio und keine Sitze». Wenn ein neues Auto alle diese Dinge nicht hätte, wäre es kein Auto. Wer ein neues Auto kauft, weiss, dass es eine bessere Ausführung des Autos ist, das er bereits besitzt.

In ähnlicher Weise wird die neue Erde eine grundlegend verbesserte Ausführung der alten Erde sein.

Der Himmel ist also kein traumähnlicher, nebelhafter Ort, an dem Seelen ohne Körper herumschweben. Nachdem Jesus auferstanden und den Jüngern erschienen war, meinten sie erschrocken, sein Geist stehe vor ihnen. Da sagte Jesus:

- *Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen. (Lukas 24,39-43)*

Wenn Jesus zurückkehrt, werden unsere Körper mit derselben unsterblichen Natur wie Jesu Körper auferweckt werden (Philipper 3,21). Dennoch wird dieser Körper aus Fleisch und Knochen, Zähnen und einem Magen bestehen – genau so, wie Jesus ihn besaß. Dennoch wird es ein unsterblicher Körper sein. Unsere neuen verherrlichten Körper werden nie mehr Tod, Schmerz oder Leid ausgesetzt sein (Offenbarung 21,4; 1. Korinther 15,50-57). Jeder wird seine eigene, einzigartige Persönlichkeit behalten. Jesus beschreibt die neue Welt als eine reale Welt mit wirklichen Menschen. Darum freue ich mich, in diese neue Welt zu gelangen.

8. EIN ORT VON UNVORSTELLBARER SCHÖNHEIT

Gott gab den Menschen bei der Schöpfung fünf Sinne. Damit konnten sie die Naturwunder einer vollkommenen Welt bestaunen, ihre Früchte genießen, die Tiere streicheln und die Vögel zwitschern hören. Gott schuf sie unübertrefflich schön. Diese vollkommene Erde gibt es leider nicht mehr. Die Sünde hat ihre Herrlichkeit weitgehend zerstört. Aber Jesus hat sie nicht aufgegeben. Er versprach, in Zukunft eine neue „Sonderanfertigung“ für uns zu erschaffen.

Vielleicht gibt es dort neue Farben, die wir noch nie gesehen haben. Wird es dort vielleicht neue Geschmackserlebnisse oder neue Klänge geben? Sicher wird es neue Landschaften zum Bestaunen geben. Der Apostel Paulus erklärt nämlich:

- *Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. (1. Korinther 2,9)*

Der Himmel ist eine Welt, die alle Sinne mit ihrer Herrlichkeit überwältigt. Es ist keine weiß gekleidete Monokultur. Die erlösten Menschen aus allen Nationen, Kulturen und Völkern werden zwar alle vor Gottes Thron in weißen Kleidern gezeigt (Offenbarung 7,9). Aber die Unterschiede werden offenbar sichtbar erhalten bleiben. Zudem endet irgendwann auch ein himmlischer Gottesdienst. Danach werden sie vor Freude wie Kälber springen, die zum ersten Mal auf die Weide gelassen werden (Maleachi 3,15).

Jedes Volk wird sich möglicherweise eine Region oder ein Stadtquartier zum Leben aussuchen, wo es seiner angestammten Kultur entsprechend leben kann. Ich kann mir zum

Beispiel gut vorstellen, dass einige Schweizer in eine sanfte himmlische Bergregion ziehen werden, um in farbigen Trachten gekleidet ihre Jodellieder zur Ehre Gottes zu singen. In der werden auf ihren Elefanten den himmlischen Dschungel durchstreifen und isländische Fischer mit ihren Booten die himmlischen Seen durchziehen.

Warum sollte uns Jesus im Himmel wegnehmen, was wir so gern mögen? Nein, er verbessert alles, was wir hier schon an Gutem erlebt und gelernt haben. Darum freue ich mich darauf.

9. EIN ORT MIT LIEBEVOLLEN BEZIEHUNGEN

Wohin immer man auf dieser Erde blickt, gibt es Spannungen, Konflikte, Missbrauch, Manipulation und Gewalt in Beziehungen, an der Arbeit, in der Schule, in der Politik. Harmonische Beziehungen sind hier die Ausnahme. Sehnt sich nicht jeder Mensch zutiefst nach geordneten, liebevollen, harmonischen Beziehungen? Der Himmel wird ein Ort mit erfüllenden Beziehungen sein.



Das Leben in Ewigkeit besteht aus Beziehungen
ohne Konflikte und Verluste

²⁴Es wird keine schmerzhaften Spannungen, eigensinnige Machtkämpfe und manipulative Missbräuche mehr geben. Jeder respektiert den anderen. Jeder liebt den anderen. Welche eine Dynamik, was für eine Kraft entsteht doch aus solchen wunderbaren Beziehungen. Welche Freude wird es sein, mit Familie und Freunden zusammen zu sein, ohne sich trennen zu müssen. Himmel heißt, Gemeinschaft in einer Tiefe und Vertrautheit zu erleben, wie wir sie hier nur kurz und selten kennen.

Wir werden zudem laufend neue wunderbare Freunde gewinnen. Menschen aus allen Zeitepochen der Weltgeschichte werden uns ihre Geschichten und Zeugnisse erzählen. Was für großartige Erfahrungen wird es an den himmlischen Picknicks am Lagerfeuer zu hören geben!

²⁴ Bildquelle: <https://de.dreamstime.com/photos-images/deutsch.html>

Wir werden mit Engeln und anderen intelligenten Geschöpfen Bekanntschaft schließen, Wesen, von denen wir noch nichts wissen. Wie wird das wohl sein, wenn wir unserem Schutzengel begegnen? Wir werden ihm alle möglichen Fragen stellen können. Auf diesen Himmel voller neuer Beziehungen freue ich mich.

10. EIN ORT MIT BEGEISTERNDEN AKTIVITÄTEN

Niemand wird im Himmel in Ewigkeit daumendrehend herumsitzen. Der Himmel ist ein Ort mit unbeschreiblich wunderbaren Aktivitäten für jede Begabung. Hier nur einige Beispiele, die in der Bibel vorausgesagt werden:

- Wer gern Menschen anleitet und organisiert, wird mit Christus die neue Welt mitgestalten können (Offenbarung 1,6, 1. Korinther 6,2-3) Ich freue mich schon darauf, mit lieben Leuten innovative Pläne zu schmieden, um anderen Menschen Freude zu bereiten.
- Wer gern Häuser baut, wird sich eine Villa mit Pool bauen können...
- Wer gern Gartenarbeit und Landwirtschaft betreibt, wird himmlisches Obst und Getreide anpflanzen und ernten können (Jesaja 65,21).
- Bei all diesen Aktivitäten gibt es weder Stress noch Schweiß. Die Arbeit wird reines Vergnügen sein.
- Wir werden mitten in einem Zoo leben. Wilde Tiere, inklusive Spinnen und Schlangen, werden uns keine Angst mehr einflößen. Alle Tiere werden sich ausschließlich «vegan» ernähren.²⁵



In der Ewigkeit werden Menschen und Tiere Freunde sein

- Forscher werden immer mehr über die Natur und die Schöpfung lernen. Theologen werden stets neue Dimensionen der Liebe Gottes entdecken (Psalm 19,1).

²⁵ Bildquelle: ID 19808199 © Jaroslavavolrabova | Dreamstime.com

- Gott ist ein Künstler. Er liebt es, Dinge zu erschaffen. Künstler unter uns Menschen werden ihre Kreativität dort ebenfalls voll zur Entfaltung bringen, um Kunstwerke in allen Formen und Farben zu schaffen (Jesaja 35,10; 51,11; Psalm 87,7; Offenbarung 14,2-3).
- Aber das Beste ist, wir werden überwältigende himmlische Gottesdienst erleben und dabei Gott singen und Jesus predigen hören (Zephanja 3,17). Ich freue mich, dort dabei zu sein!

11. DAS HIMMLISCHE BÜRGERRECHT IST BEREITS JETZT ERHÄLTICH

Der Himmel ist nicht nur unser künftiges Zuhause. Er ist schon jetzt unsere Heimat. Allerdings ist sie unseren Augen noch wie hinter einem unsichtbaren Vorhang verborgen. Dennoch werden wir in der Bibel heute schon als Himmelsbewohner bezeichnet:

- *Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus. (Philipper 3,20)*

Wer Jesus völlig vertraut und sich taufen lässt, der erhält heute schon das ewige Leben mit dem Bürgerrecht im Himmel zugesprochen. Jesus sagte:

- *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. (Johannes 5,24)*

Wer diese Wahrheit wirklich verstanden hat, wird seine Zeit nicht mit trivialen Dingen verschwenden wollen. Er wird heute schon nach den Grundsätzen der Ewigkeit leben. Er möchte Jesus heute schon dienen, weil er das in alle Ewigkeit gern tun möchte.

Alles, was uns hier auf Erden so wichtig scheint – die neue Arbeitsstelle, eine Gehaltserhöhung, ein Dokortitel, eine traumhafte Beziehung, ein Fernseher mit Großbildschirm, ein neues Auto, ein Ferienhaus – wird zweitrangig. Denn das alles ist nicht wirklich himmlisch. Das Beste kommt erst noch! Darauf freue ich mich!

12. ICH KANN MICH JETZT SCHON DARAUF VORBEREITEN

Stell dir vor, du bist Mitglied eines Teams der NASA, der amerikanischen Weltraumbehörde, das sich auf eine Reise zum Mars vorbereitet. Während die Rakete abhebt, stellt dir einer der mitreisenden Astronauten die Frage: «Weißt du eigentlich, wie wir dort auf dem Mars leben werden?» Du zuckst mit den Schultern und sagst: «Ich weiss es nicht. Ich denke, das werden wir schon herausfinden, wenn wir einmal dort angekommen sind». Kann eine Marsreise auf diese Weise gelingen? Wohl kaum.

Für eine Marsreise braucht man eine gründliche Vorbereitung. Genauso brauchen wir auch eine sorgfältige Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu. Dazu gehört eine Beschäftigung mit dem Leben auf der neuen Erde. Doch in den theologischen Fakultäten, Bibelschulen und Kirchen der Welt wird wenig darüber gelehrt. Der Himmel ist sozusagen von den geistlichen Radarschirmen verschwunden. Das ist tragisch! Ein Leben mit einer verschwommenen Hoffnung auf eine herrliche Zukunft macht einfach wenig Sinn.

Darum mahnte Jesus seine Nachfolger, zu wachen und zu beten, um sich auf sein Kommen fortwährend vorzubereiten. Vorbereiten bedeutet, sich gedanklich damit auseinanderzusetzen und sein Verhalten entsprechend darauf auszurichten, demnächst mit Jesus in die Ewigkeit zu gehen.

Vorbereiten bedeutet, sich gedanklich damit auseinanderzusetzen und sein Verhalten darauf auszurichten, demnächst mit Jesus in die Ewigkeit zu gehen.

Ich freue ich mich, im Glauben jeden Tag so eng mit Jesus zusammenzuleben und für ihn zu wirken, als würde ich heute schon in der Ewigkeit leben. So manches hier auf Erden passt nicht, tut weh und ist enttäuschend. Es lässt sich aber viel leichter ertragen, wenn ich weiss, dass das Beste erst noch kommt. Und tatsächlich kommt es bald!

DARUM FREUE ICH MICH AUF DEN HIMMEL

1. Weil die populären Vorstellungen über den Himmel nicht stimmen.
2. Weil am Ende die neue Erde, nicht der Himmel, meine ewige Heimat sein wird.
3. Weil ich dort mit dem liebenden Gott direkten Umgang pflegen kann.
4. Weil es dort weder Leid, Schmerz noch Krankheit gibt.
5. Weil es ein phantastischer Ort zum Leben ist.
6. Weil Jesus der Mittelpunkt im Himmel und auf der neuen Erde ist.
7. Weil es ein wirklicher Ort für wirkliche Menschen ist.
8. Weil es ein Ort von unvorstellbarer Schönheit ist.
9. Weil es dort nur liebevolle Beziehungen gibt.
10. Weil es ein Ort mit begeisternden Aktivitäten ist.
11. Weil ich schon hier und jetzt das Bürgerrecht des Himmels besitzen kann.
12. Weil ich mich jetzt schon darauf vorbereiten kann.

Ich möchte dich dazu einladen, mit dabei zu sein. Es würde meine Freude über den Himmel noch um einiges vervielfachen, zu erfahren, dass auch du dort sein wirst!

Das dreifache Geschenk

Zum Abschluss dieser Ausführungen stellt sich eine wichtige Frage: Wie kann ich das ewige Leben erhalten und bei Jesu Wiederkunft sicher mit dabei sein? Der liebende Gott hat in der Bibel auf diese wichtige Frage eine klare Antwort gegeben. Sie enthält drei Dimensionen.

VERGEBUNG, DIE ERSTE DIMENSION DER ERLÖSUNG

Es wird erzählt, dass eines Tages drei Männer auf dem Dach eines Hochhauses arbeiteten. Da brach ein Feuer in den unteren Stockwerken aus. Alle Rückzugswege waren vom Feuer abgeschnitten. Vom Dach herab schrien sie laut um Hilfe. Aber wer konnte sie herunterholen und retten? Das Haus drohte durch den Brand einzustürzen.

Die Feuerwehr kam. Die Leitern wurden hochgefahren. Der Feuerwehrmann, der oben an der Spitze der Leiter stand merkte, dass die Leiter nicht bis zum Dach reichte. Er sah über sich die verzweifelten Gesichter der Männer. Da wagte dieser Feuerwehrmann etwas Unglaubliches. Er streckte sich hoch und warf sich mit dem Oberkörper nach vorne. Mit den Händen klammerte er sich an den Rand des Daches, während er mit den Füßen an der letzten Leitersprosse hing.

Die drei Männer verstanden, was der Mann für sie tat. Der erste klettert über den Körper des Feuerwehrmannes nach unten. Dann der zweite und schließlich der dritte. Während die geretteten Männer sich die Leiter hinabtasteten. Schrien die Zuschauer auf der Straße plötzlich auf. Dem Feuerwehrmann am Ende der Leiter versagten die Kräfte. Er fiel in die Tiefe und lag schließlich zerschmettert auf dem Boden.

Das ist eine traurige Geschichte. Diese Begebenheit zeigt uns, was Erlösung bedeutet. Seit Jesus Christus auf Golgatha am Kreuz sterbend rief, „Es ist vollbracht“, hat die Menschheit einen Ausweg vom ewigen Tod im Gerichtsfeuer. Jesus Christus hat mit seinem Körper am Kreuz die Brücke über den tödlichen Abgrund geschlagen, den Gott und Mensch trennte. Seither gilt der berühmte Satz:

Jesus Christus hat mit seinem Körper am Kreuz die Brücke über den tödlichen Abgrund geschlagen, den Gott und Mensch trennte.

- *So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)*

In der ersten Dimension der Erlösung schenkt uns der gütige Gott durch den Tod seines Sohnes ewiges Leben. Er vergibt uns damit alle Sünden, und das völlig kostenlos. Was er von den Menschen erwartet ist Glauben, völliges Vertrauen in sein Angebot, sonst nichts.

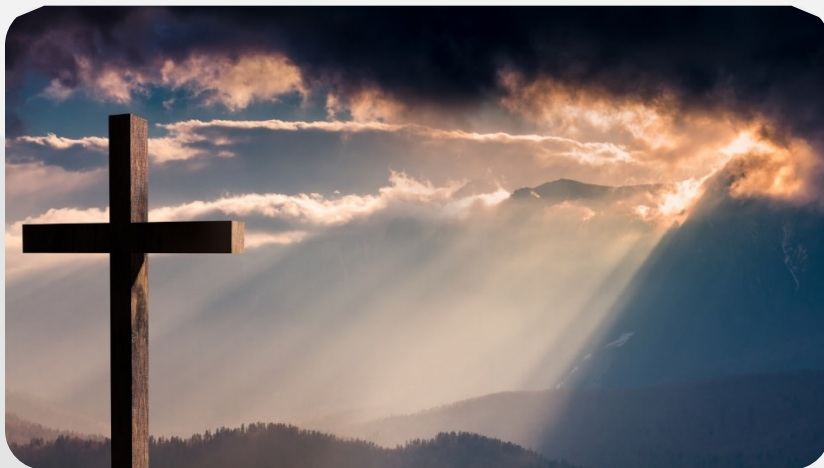
Diese Erlösung ist für uns Menschen zwar gratis, aber sie ist trotzdem ein teures Geschenk. Sie kostete das Leben des Sohnes Gottes. Er bezahlte die Strafe für alle Sünden der

Menschen mit dem Tod, der Kreuzigung. Der Gerechte starb damals für die Ungerechten. Wer daran glaubt, kann dieses Geschenk der Gnade einfach annehmen und genießen.

Wie tragisch, dass die meisten Menschen meinen, sie müssten selber ein gutes Leben führen, um von Gott angenommen zu werden. Es gibt gläubige Menschen, die jahrzehntelang den Gottesdienst besuchen und immer noch unsicher sind, ob sie bei Gott angenommen sind und ewiges Leben haben.

Es gibt nur zwei Gründe, weshalb das geschehen kann: Der erste Grund ist, dass sie noch nicht richtig verstanden haben, dass es gar nichts, wirklich überhaupt nichts, gibt, was ein Mensch zu seiner Rettung tun kann. Sie können nicht glauben, dass sie ohne den Glauben an ihn nie bei der Auferstehung bzw. Himmelfahrt anlässlich Jesu Wiederkunft und im Himmel dabei sein werden. Dabei sagte Jesus ausdrücklich:

*Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers **umsonst**. (Offenbarung 21,6)*



Das Kreuz Jesu öffnet den Weg zur Ewigkeit

²⁶Das ewige Leben wird uns zu 100 % geschenkt. Es ist reine Gnade, wenn wir eines Tages die himmlische Herrlichkeit genießen. Leider trauen viele Menschen der Brücke nicht, die Jesus durch seinen Tod am Kreuz gebildet hat. Sie wollen lieber selber vom Dach des brennenden Hauses heruntersteigen. Aber es gibt keinen Weg aus dem Verderben. Jesus ist der einzige Weg! Er sagte:

- *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Johannes 14,6)*

Der zweite Grund ist: Manche wollen zwar vom Feuer gerettet werden, aber trotzdem auf dem Dach des Hauses bleiben, das heißt, ihr gewohntes Leben weiterleben. Sie sind zwar bereit, das Geschenk der Erlösung anzunehmen. Aber sie lieben ihre Sünde zu sehr, um ihr Leben ohne Vorbehalt Christus anzuvertrauen.

²⁶ Bildquelle: ID 68626125 © Maryd15 | Dreamstime.com

Bei Christus gibt es nur ein Entweder Oder: Entweder ich habe alle meine Sünden bekannt und vergeben bekommen, oder ich habe es nicht getan. Entweder mein Leben gehört ganz Christus, oder es gehört der Sünde und dem Feuer.

- *«Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr früher gelebt habt nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen der in der Luft herrscht... aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner grossen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr selig geworden.» (Epheser 2,1-5)*

Die Erde ist ein brennendes Hochhaus. Jeder Mensch steht darauf. Es gibt keinen Ausweg aus dieser Sackgasse. Darum sind alle zum Tode verurteilt. Aber Christus, der himmlische Feuerwehrmann, hat mit seinem Körper eine Brücke gebaut. Darum hat jeder, der es will, die Möglichkeit, gerettet zu werden. Damit wird das Leben sozusagen auf eine neue feuerfeste Grundlage gestellt.

Das ist die erste Dimension der Erlösung: Das Geschenk der vollkommenen Vergebung. Es wird oft auch mit dem Begriff Rechtfertigung beschrieben. Damit wird die dunkle Vergangenheit bereinigt.

HEILIGUNG, DIE ZWEITE DIMENSION DER ERLÖSUNG

Jesus Christus starb nicht nur am Kreuz, um uns zu vergeben. Er hat uns erlöst, um uns zu befähigen, ein neues Leben zu führen.

- *Denn ihr wißt, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi. (1. Petrus 1,18)*

Wovon hat uns das teure Blut Jesu erlöst? Von unserem nichtigen Wandel. Was bedeutet Wandel? Es geht um einen neuen Lebensstil! Dieser Teil der Erlösung reinigt unsere Worte, Taten und Gedanken. Wer diese Dimension der Erlösung erfahren hat, wird ein anderer Mensch, der nur ein Ziel hat: Wie Jesus zu leben, Gottes Geboten zu gehorchen und mit der Sünde aufzuhören.

In der Psychologie werden große Anstrengungen unternommen, Pädophile und andere Kriminelle zu verändern. Aber nur eines bringt wirkliche Veränderung: Die Erlösung durch Jesus Christus. Er hat die Macht, Menschen durch die Neugeburt zu neuen Kreaturen neu zu erschaffen. Jesu Erlösung kann Lügner, Ehebrecher, Betrüger, Trinker, Raucher, Verantwortungslose, Lieblose zu ganz neuen Menschen machen. Das kann sogar in kurzer Zeit geschehen, wenn wir ihm voll vertrauen

Aber auch hier gibt es oft ein Problem: Der Apostel Paulus beschreibt, was jeder Gläubige, auch wenn ihm vergeben wurde, immer wieder erlebt (Römer 7,18.19): „Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“

Ich kenne viele Christen, die so wie Paulus fast am Glauben verzweifeln. Sie kämpfen vergeblich gegen ihre sündigen Begierden, gegen große Ängste und Versuchungen. Schließlich geben sie den Kampf auf und arrangieren sich mit der Sünde. Aber das kann doch nicht der Sinn des christlichen Lebens sein, ununterbrochen zwischen Sünde und Vergebung hin- und herzu pendeln. Darum brauchen wir nicht nur Erlösung von der Sündenschuld, sondern auch Erlösung von der Macht zu sündigen.

Darum ist Christus jetzt unser Hohepriester im himmlischen Heiligtum. Am Kreuz hat er mit seinem Opfer eine Brücke zu Gott gebaut. Im Himmel baut er durch seinen Dienst eine Brücke zu unserem Herzen. Über diese Verbindung schickt er jetzt den Heiligen Geist zu uns herab.

Wo der Geist herrscht, herrscht da noch die Sünde, der Hass, die Lust, die Angst? Nein, da herrscht die Liebe. Römer 6,6.11.22 sagt: «Wir wissen, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib oder die Macht der Sünde (geschwächt?, nein) vernichtet werde, so dass wir hinfür der Sünde (ab und zu? nein,) nicht mehr dienen.» – (Vers 11) «So auch ihr haltet Euch dafür, dass ihr der Sünde (sterben werdet, nein) gestorben seid und lebet Gott in Christus Jesus.» – (Vers 22) «Nun aber da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte (Diener) (werdet, nein) geworden seid, habt ihr darin Eure Frucht, dass ihr selig werdet; das Ende aber ist das ewige Leben.»

Christus will uns nicht *mit* der Sünde, sondern heute und jetzt *von* der Sünde in der Vergangenheit und von der Sünde in der Gegenwart erlösen. Wir Sünder werden von Gott nicht nur gerecht, rein und heilig erklärt. Erlöst sein heißt, gerecht, rein und heilig zu leben.

- *Ihr habt eure Seelen gereinigt im Gehorsam der Wahrheit zu ungefärbter Bruderliebe, so habt ihr einander beständig lieb aus reinem Herzen. Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt. (1. Petrus 1,22-23)*

Die meisten Menschen können mit etwas Anstrengung einige Zeit gute Gedanken, Worte und Taten üben. Aber wiedergeborene Erlöste sind die einzigen Menschen, die beständig liebevoll leben können. Warum? Weil Jesus ihren Hass, ihren Neid und ihren Egoismus aus dem Herzen entfernt hat und sie mit seiner Liebe erfüllt hat.

In dieser zweiten, gegenwärtigen Dimension der Erlösung wird die menschliche Schwäche durch göttliche Stärke aufgehoben. Glaubst du das? Erlebst du das?

Wiedergeborene erlöste Menschen, besitzen eine Kraftquelle, um beständig liebevoll leben zu können.

Rettung heißt, auch diese Dimension der Erlösung bewusst anzunehmen. Dann kann es geschehen, dass du einkaufen gehst. Die Kassiererin reißt dir den Geldschein wütend aus der Hand und schimpft, weil sie kein Kleingeld erhalten hat. Wie reagierst du auf diese Unfreundlichkeit? Auf natürliche oder übernatürliche Weise?

Jemand grüßt dich nicht mehr und wirft dir ständig unfreundliche Bemerkungen an den Kopf. Wie reagierst du auf diese Verachtung? Als Erlöster oder als Beleidigter?

Der Chef verlangt von dir eine Weiterbildung am Sabbat. Wie handelst du? Geistlich oder Fleischlich?

Johannes schreibt, dass es die einfachste Sache der Welt ist, mit Christus die Gebote zu halten. Denn unser Glaube hat die Macht der Sünde nicht nur gelähmt, sondern besiegt.

Damit das funktioniert, muss man jedoch diesen Teil der Erlösung, die Heiligung, genauso bewusst annehmen, wie den ersten Teil, die Vergebung.

VERHERRLICHUNG, DIE DRITTE DIMENSION DER ERLÖSUNG

Nach der Erlösung von der Schuld der Sünde und der Erlösung von der Herrschaft der Sünde folgt die Erlösung von der Existenz der Sünde. In Römer 8,22-24 heißt es:

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes. Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung.

Obwohl wir heute schon völlige Vergebung und Heiligung durch Gottes Gnade erfahren können, haben wir bis zum Ende unseres Lebens immer noch eine sündige Natur. Wir haben seit Adam einen Erbfeind. Wir haben die Neigung zum sündigen geerbt. Darum werden wir niemals sündlos und unsterblich sein. Wir brauchen noch die Erlösung von der Existenz der Sünde.

In vielen anderen Texten wird von dieser dritten, zukünftigen Dimension der Erlösung gesprochen – der Erlösung des Leibes.

- Es kommt ein Tag, an dem wir uns nicht mehr durch Brillengläser ansehen werden – wir werden davon erlöst werden.
- Es gibt einen Tag, an dem wir keine Hörgeräte und Übersetzungsanlagen mehr brauchen werden.
- Einen Tag, an dem uns nicht mehr vor Müdigkeit die Augen zufallen werden.
- Einen Tag, an dem wir nichts mehr vergessen.

Medizin, Psychologie, Naturwissenschaft und Technik können das Leben durch technische Hilfsmittel zum Glück erleichtern. Aber wirkliche Erlösung von allen seelischen, körperlichen, wirtschaftlichen und politischen Übeln bringt erst Jesus Christus, wenn er wiederkommt. Er allein und nichts sonst, absolut nichts auf dieser Erde, hat die endgültige Antwort auf alle Probleme, auf alle Leiden und Krisen.

Heute werden selten alle Sehnsüchte erfüllt. Bedürfnisse bleiben unbefriedigt. Große Wünsche werden enttäuscht. Aber wenn der dritte Teil der Erlösung erfolgt, passiert das nicht mehr! Ist das nicht eine wunderbare Hoffnung? Macht das Leben so nicht viel mehr Sinn?

Wegen dieser zukünftigen Dimension der Erlösung, der Erlösung, die erst stattfindet, wenn Jesus wiederkommt, also bei seinem Advent, nennen wir uns Adventisten. Wir wollen nicht nur die erste und zweite Dimension erfahren. Wir wollen alle drei erfahren. Erst dann und nicht vorher sagt Gott: Es ist vollbracht.

- Die Erlösung von der Schuld der Sünde war der Anfang. Sie hat uns die Vergebung oder Rechtfertigung gebracht.
- Die Erlösung von der Macht der Sünde, von der Macht zu sündigen, war die Fortsetzung. Sie hat uns Kraft des Heiligen Geistes zu einem neuen Leben gebracht.
- Aber erst, wenn Jesus Christus wiederkommt, geschieht die Erlösung des Körpers und der Welt. Sie wird uns eine neue Erde mit unsterblichem Leben und ewigem Glück bringen.

Die Erlösung der Welt ist ebenso ein Geschenk. Um sie zu empfangen müssen wir sie ebenfalls bewusst annehmen. Die ersten Christen taten das und grüßten sich deshalb mit dem Wort «Maranatha», «Unser Herr kommt».

VORSICHT VOR TÄUSCHUNGEN

Der Teufel versucht gerade in der letzten Zeit, die Menschen über dieses Thema zu verwirren. So gibt es zum Beispiel Gläubige, die sich mit der Vergebung vergangener Sünden begnügen. Sie beten und loben Gott. Aber sie verschieben das heilige Leben auf den Himmel. Aber die Bibel sagt: Ohne Heiligung kann niemand den Herrn sehen (Hebräer 12,14). «Weichet von mir ihr Übeltäter, ich kenne euch nicht», sagt Jesus am Ende zu solchen Christen (Matthäus 7, 21-24).

Andere schieben die Erlösung der Welt und die Wiederkunft Christi weit weg und sagen: «Mein Herr kommt noch lange nicht.» Auch sie werden sorglos sein und überrascht werden, wenn er kommt.

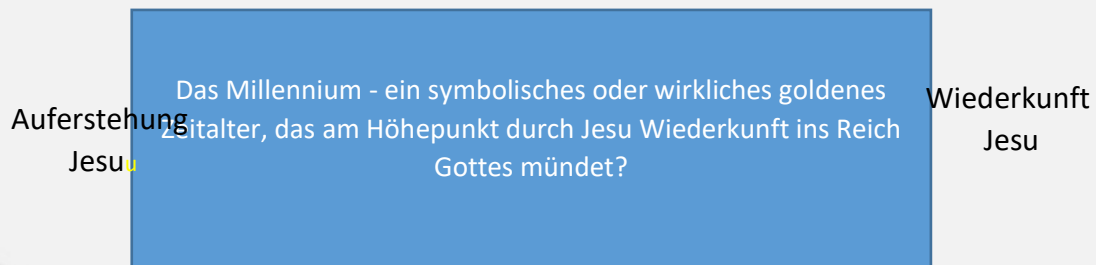
Und die dritte Gruppe von Christen wird dazu verführt, sich fast ausschließlich mit den Ereignissen und der Vorbereitung auf die Wiederkunft zu beschäftigen. Sie werden so versessen auf himmlische Zustände sein, dass ihnen die Gemeinde Jesu nicht mehr heilig genug ist. Dabei vergessen sie, dass wir doch nur durch Gottes Gnade ein Anrecht auf den Himmel haben.

Wir brauchen alle drei Geschenke in der richtigen Reihenfolge. Nur so werden wir ansteckende freudige Nachfolger Jesu. Sie helfen uns, ausgewogen zu bleiben. Ich lade dich daher jetzt ein, diese vollständige Erlösung anzunehmen.

Fünf populäre Irrtümer

Obwohl die Aussagen der Bibel zur Wiederkunft Jesu eindeutig sind und sein Kommen klar bezeugen, hat es im Laufe der Zeit wiederholt einflussreiche Glaubensrichtungen gegeben, die die Wiederkunft Jesu entweder verleugnet, berechnet oder umgedeutet haben. Ich möchte mich hier mit fünf populären Anschauungen auseinandersetzen.

IRRTUM NR. 1: JESUS KOMMT ERST NACH 1000 JAHREN



Die Ansicht, dass Jesus nicht vor, sondern nach den tausend Jahren zurückkehren wird, war die dominierende theologische Überzeugung der amerikanischen Protestanten im 19. und 20. Jahrhundert. Sie gingen davon aus, dass das Millennium eine 1000-jährige Blütezeit der Menschheit auf Erden sei, weil Satan in dieser Zeit gefangen sei. Erst nach tausend Jahren würde Satan zum Gericht aus dem Abgrund wieder entlassen werden. Dann werde Jesus zum Jüngsten Gericht zurückkehren, alles Böse verdammen und die Guten retten. Diese Lehre nennt man Postmillennialismus. Viele Vertreter dieser Lehre glauben, dass das Millennium bereits durch die Ausbreitung des Christentums im Laufe der Geschichte erfüllt werde. Seit der Auferstehung werde das Gute zunehmend über das Böse triumphieren und schließlich ins Reich Gottes münden. Sie bezeichnen sich oft auch als Optimillennialisten im Gegensatz zu den Pessimillennialisten, die an ein Ende der Welt vor den tausend Jahren glauben. Ausdruck dieses Glaubens ist das sogenannte soziale Evangelium mit einem Fortschrittsglauben.²⁷ Der blutige erste Weltkrieg hat jedoch zu einem Einbruch dieser optimistischen Überzeugung geführt.

Inzwischen gibt es eine neue Variante dieser Vorstellung. Die sogenannten Transhumanisten glauben, dass die Menschheit vor einem neuen Quantensprung der Evolution steht. Die Menschheit könne demnächst dank gewaltiger Fortschritte in der Nanotechnologie, Gentechnik und Computertechnik Unsterblichkeit erlangen. Renommierte Universitäten forschen auf diesem Gebiet. Die EU hat 2013 eine Milliarde Euro an Steuergeldern in das transhumanistische „Human Brain Project“ gesteckt. Das ist die größte jemals für ein Forschungsprojekt erteilte Summe der EU.

²⁷ Vertreter dieser Denkrichtung sind: John Owen, Jonathan Edwards, George M. Fredrickson, B.B. Warfield, etc.

Das Ziel: die Nachbildung eines kompletten menschlichen Gehirns. In etwa 10 bis 20 Jahren soll das menschliche Gehirn im PC fertig sein. Mit «Mind Uploading» soll es dann gespeichert werden können, um es auf einen anderen (jungen) Körper zu übertragen. «Dann werden wir unsterblich werden!» Das jedenfalls glaubt der amerikanische Neurowissenschaftler Joe Strout.²⁸ Der australische Wissenschaftler Hugo de Garis, der sich intensiv mit dem Thema „künstliche Intelligenz“ (AI) beschäftigt hat, meinte:

- *Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich jene Technologien entwickeln, ist es wahrscheinlich, dass die Menschheit in der Lage sein wird, Artefacts (Menschen mit künstlicher Intelligenz) zu konstruieren, die geistige Fähigkeiten besitzen, die buchstäblich Billionen über Billionen mal über dem menschlichen Niveau liegen. Die Menschheit wird sich dann entscheiden müssen, ob sie die Nr. 2 Spezies auf dem Planeten werden möchte oder nicht.*²⁹

Die Transhumanisten sitzen in den größten Unternehmen der Welt, wie Google, Microsoft, Apple und Nokia. Sie leiten die Forschung an den größten Universitäten, sie machen Politik und haben viel Geld. Die Reichen, Mächtigen und Gelehrten hoffen, auf diesem Weg Unsterblichkeit und Allmacht zu erlangen, um so die neue Weltordnung umzusetzen. Inzwischen gibt es sogar eine entsprechende Kirche und eine Weltgesellschaft der Transhumanisten mit politischen Bestrebungen. Ihrer Ansicht nach ist Jesu Wiederkunft ein unglaubliches Märchen, das in der Zeit vor der Computertechnik entstanden, heute nicht mehr relevant sei. Der Mensch werde sich in wenigen Jahrzehnten in eine gottähnliche, superintelligente, synthetische Maschine entwickeln. Das Endziel der Evolution, so die Meinung einiger Posthumanisten, soll die menschliche Biologie durch die Technik nicht nur ergänzen, sondern schließlich ersetzen und so ein neues goldenes Zeitalter einläuten.

ANTWORT

Die Erwartung eines zukünftigen goldenen Zeitalters aufgrund des technologischen Fortschritts ist auf Sand gebaut.

1. Die Evolution des Lebens und der Technik ist eine Lüge des Feindes aus dem Garten Eden.
2. Der Technologieglaube macht die Menschen zu Sklaven der Technik oder zu Sklaven der Menschen, die diese Technik steuern.
3. Der Transhumanismus ist eine von den Eliten geförderte Religion, um die Menschheit durch technokratische Instrumente und Medien-Manipulation zu beherrschen.

²⁸ Joe Strout, The Mind Uploading Home Page, «Business and Travel». Abgerufen am 19.10.2018 von: www.ibiblio.org/jstrout/uploading.

²⁹ Hugo de Garis, *Forbes Magazine*, «The Coming Artefact War». 22. Juni 2009. Abgerufen am 19.10.2018 von: <https://www.forbes.com/2009/06/18/cosmist-terran-cyborgist-opinions-contributors-artificial-intelligence-09-hugo-de-garis.html#5f8706a72d4e>.

4. Fast jede technische Erfindung hat in der Vergangenheit das Leben für einige Privilegierte verbessert, aber das Elend und das Leid für viele vergrößert.
5. Gott ist der Herr des Lebens. Einzig sein Plan führt zur Überwindung von Tod und Leid! Er hat das letzte Wort über das Schicksal der Menschen, nicht menschliche Techniker! Jesus sagte:
 - *Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offenbarung 1,17-18)*

Der Höhepunkt der Menschheitsgeschichte ist nicht ein goldenes Zeitalter, sondern Jesu Wiederkunft mit Macht und Herrlichkeit. In Offenbarung 19 wird sein Kommen symbolisch mit einem reitenden Heer dargestellt, das vom Himmel her zum letzten Kampf gegen das Böse auf Erden erscheint.

- *Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. ... sein Name ist: Das Wort Gottes. (Ein Name für Jesus) Und ihm folgten die Heere im Himmel auf weißen Pferden, angetan mit weißer, reiner Leinwand. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren... Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer. Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, durch welche er die verführte, die das Zeichen des Tieres angenommen und das Bild des Tieres angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. Und die andern wurden erschlagen mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen ging, der auf dem Pferd saß. Und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch. (Offenbarung 19,11-21)*

Die gottlosen Weltmächte werden möglicherweise mit Hilfe neuester Technologien die ganze Welt unter ihre Kontrolle bringen. Das, so die biblische Vorhersage, führt dann zu einer Auseinandersetzung zwischen ihnen und Gottes treuen Kindern, die sich den Ansprüchen dieser antigöttlichen Kräfte widersetzen (Offenbarung 13,13-15). Der wiederkehrende Christus wird daher bei seinem Kommen diese Kräfte und alle ihre Anhänger vernichten (2. Thessalonicher 2,8-9). Gleichzeitig holt er die treuen Erlösten mit sich in den Himmel. Somit wird die Erde von Menschen entvölkert 1000 Jahre lang im All dahintreiben. Satan muss in dieser Zeit quasi gefangen und allein auf der verwüsteten Erde verbringen (Offenbarung 20,1-3).

Jesus Christus kommt **vor** und nicht **nach** diesen tausend Jahren, um die Weltgeschichte zu beenden. Der Glaube an die soziale und politische Evolution mit einem beständigen Fortschritt der Menschheit ist eine Irrlehre. Die Menschheitsgeschichte führt bis zur Wiederkunft Jesu nicht in ein goldenes Zeitalter. Sie endet mit der vollständigen Vernichtung der Zivilisation und der Verwüstung der Erde.

IRRTUM NR. 2: DIE WIEDERKUNFT JESU WIRD NICHT STATTFINDEN

Um 1840 erwarteten vielen Christen Jesu baldiges Kommen. Das Studium der biblischen Prophetie war weit verbreitet und die Erwartung des baldigen Endes ein großes Thema. Jesus kam jedoch nicht wie erwartet, und die Gläubigen wurden bitter enttäuscht. Dies führte einflussreiche Theologen wie Albert Schweitzer, Karl Barth und Paul Althaus dazu, Jesu Wiederkunft umzudeuten. Ihre Lehre wird als Amillennialismus bezeichnet. Es ist der Glaube, dass Jesu Tod am Kreuz bereits eine endzeitliche Katastrophe war. Daher breche das Königreich Gottes immer dann in diese Welt ein, wenn ein Mensch zum Glauben kommt. Der evangelische Theologe Rudolf Bultmann führte diesen Gedanken noch einen Schritt weiter. Er lehnte jedes übernatürliche Eingreifen Gottes ab. Das bezog sich auch auf die Wiederkunft Jesu. Er erklärte in seiner existenziellen Theologie, dass die Wiederkunft Jesu bereits bei der Verkündigung des Evangeliums stattfinde. Endzeitliche Erwartungen, wie eine Auferstehung der Toten, seien geistig, also im übertragenen Sinne, zu deuten.

ANTWORT

Der Apostel Paulus hatte zu seiner Zeit in Korinth ebenfalls mit einer Vergeistigung der Wiederkunft Jesu und der damit verbundenen Auferstehung zu kämpfen. Seine Antwort auf diese Idee ist im 1. Korinther Kapitel 15 zu lesen:

- *Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.*

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (Psalm 110,1). 26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. (1. Korinther 15,12-26)

Wer nicht an die Auferstehung der Toten bei Jesu Wiederkunft glaubt, dessen Glaube sei nutzlos, schreibt der Apostel Paulus. Er leugnet damit den Sieg Jesu über den Tod und das

Böse in dieser Welt. Solcher Glaube macht die Apostel zu Lügner, weil sie die körperliche Auferstehung lehrten und somit eine Irrlehre verkündet hätten. Bei einer Vergeistigung der Wiederkunft und Auferstehung gibt es auch keine Hoffnung auf ewiges Leben. Ohne Wiederkunft bleiben die Verstorbenen in den Gräbern und die Gläubigen für immer auf dieser Erde. Diese Lehre zerstört somit den Erlösungsplan zur Rettung der Menschheit. Das kann nicht sein!

IRRTUM NR. 3: JESUS KOMMT ZWEIMAL ZURÜCK

Viele bibelgläubige Christen lehren, dass Jesus vor den tausend Jahren nicht einmal, sondern zweimal zurückkommen wird. Das erste Mal erscheint er unsichtbar zur Entrückung seiner Gemeinde vor einer siebenjährigen Trübsalszeit. Das zweite Mal wird er nach den sieben Jahren Trübsalszeit zur Vernichtung des Antichristen und zur Aufrichtung eines tausendjährigen Friedensreiches erscheinen. Diese Ansicht wird als Dispensationalismus bezeichnet.³⁰



ANTWORT

Jesus warnte seine Jünger vor falschen Propheten, die behaupten, Jesus komme wie ein Dieb unbemerkt zur Erde.

- *Wenn sie also zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; siehe, er ist drinnen im Haus!, so glaubt es nicht. Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein. (Matthäus 24,23-27)*

Christus erscheint nicht **vor** der Trübsalszeit, sondern ausdrücklich **nach** der Zeit der Trübsal. Wer im Matthäusevangelium weiterliest und den Textzusammenhang stehen lässt, wie er überliefert wurde, kann zu keinem anderen Schluss kommen.

- *Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und dann wird erscheinen das Zeichen des*

³⁰ Eine Ansicht, welche um 1830 in den Gemeinden der Brüderbewegung in England und Irland entstand. Sie wurde von John Nelson Darby entwickelt und verbreitete sich rasch in der gesamten Brüderbewegung. In Deutschland waren es vor allem Carl Brockhaus, Rudolf Brockhaus und Emil Dönges, die Darbys Modell übernahmen. Quelle: Wikipedia, «Dispensationalismus», Abgerufen am 18.10.2018 von: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dispensationalismus>

Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. (Matthäus 24,29-30)

Anschliessend vergleicht Jesus sein Kommen mit der Sintflut, bei der alle Ungläubigen ums Leben kamen. Es gab auch nicht zwei, sondern nur eine Flut. Ebenso wird es nicht zwei, sondern nur eine Wiederkunft Jesu geben, bei der gleichzeitig die bösen Mächte vernichtet und die Erlösten entrückt werden.

IRRTUM NR. 4: JESU WIEDERKUNFT KANN BERECHNET WERDEN

Immer wieder haben Ausleger trotz Jesu Warnung versucht, das Datum seiner Wiederkunft zu berechnen. Nachfolgend zwei Beispiele:

- Charles Taze Russel, ein Begründer der Zeugen Jehovas, lehrte, dass Jesus im Jahr 1874, dann 1878, dann 1881 und schliesslich 1914 allen Menschen sichtbar mit Macht und Herrlichkeit wiederkommen werde, um sein Reich aufzurichten.³¹ Als stattdessen der erste Weltkrieg ausbrach, behauptet er, dass 1914 die Zeit des Endes begonnen habe.³² Das hielt die Zeugen Jehovas nicht davon ab, weitere Daten zu setzen (1925, 1932, 1942, 1975). Inzwischen sind sie jedoch davon weitgehend abgekommen.
- Harold Camping, ein Radiomoderator, behauptete, dass die Entrückung und das Gericht am 21. Mai 2011 stattfinden würden. Das Ende der Welt käme fünf Monate später. Im März 2012 gab Camping zu, dass er sich getäuscht habe.³³

ANTWORT

Es bleibt dabei: Weder Jesus noch seine Engel wissen den Zeitpunkt seines Kommens. Nur Gott allein weiss, wann Jesus zurückkehren wird. Darum kann man zwar die Zeichen der Nähe seines Kommens erkennen, aber den Tag und die Stunde nicht berechnen:

- *Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. (Markus 13,32)*

IRRTUM NR. 5: JESUS KOMMT ERST VIEL SPÄTER ZURÜCK.

Die enttäuschte Erwartung und scheinbare Verzögerung seiner Wiederkunft ist ein Problem, das bei vielen Gläubigen eine unangenehme Spannung auslöst. Viele haben die (bisher stets folgenlose) Ankündigungen seines baldigen Kommens satt. Andere wollen ungestört das Leben auf Erden genießen. Eine dritte Gruppe zweifelt, dass die Bibel überhaupt zuverlässige

³¹ *Schriftstudium*, Band 2, Ausgabe 1914, S. 349 und Ausgabe 1889, S. 165.

³² Zeugen Jehovas. «Erwachtet», 22. Januar, 1973, S. 15. Die Zitate sind in Martino Tomasi, *Eine neue Weltordnung?* 50-51 nachzulesen.

³³ Spiegel Online. Pat, «Harold Camping - US-Prediger verschiebt Weltuntergang». 24.5.2009. Abgerufen am <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/harold-camping-us-prediger-verschiebt-weltuntergang-a-764522.html>.

Zukunfts-Prophezeiungen enthält. Sie alle schieben daher die Wiederkunft Jesu in eine unbestimmte, ferne Zukunft.

ANTWORT

Gleichgültige begehen einen Fehler, den Jesus in Matthäus 24 scharf tadelt:

- *Wenn aber der böse Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr kommt noch lange nicht, und fängt an, seine Mitknechte zu schlagen, isst und trinkt mit den Betrunkenen, dann wird der Herr dieses Knechts kommen an einem Tage, an dem er's nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, und er wird ihn in Stücke hauen lassen und ihm seinen Platz geben bei den Heuchlern; da wird sein Heulen und Zähneklappern. (Matthäus 24,48-50)*

Es ist ein großes Risiko für die geistliche Gesundheit, die Naherwartung aufzugeben. Wer lebt, als käme Jesus nicht mehr zu seinen Lebzeiten, wird sorglos und leicht verführbar. Der Herr Jesus wünscht sich daher die «Stetsbereitschaft». Was bedeutet das? Wer im Glauben stirbt, ruht im Grab, bis zu Jesu Wiederkunft. Wer durch Jesu Ruf zum Leben aufersteht, wird als nächstes seinen wiederkommenden Herrn erblicken. Darum braucht jeder Mensch eine Stetsbereitschaft, denn sein Tod könnte jederzeit geschehen. Jeder Mensch wird auferstehen und Jesus sehen (Johannes 5,28-29; Offenbarung 1,7). Jeder erlebt spätestens dann die Wiederkunft.

Auf der anderen Seite erzählte Jesus in Matthäus 25 Gleichnisse von den zehn Jungfrauen und von den anvertrauten Talenten, die auf eine längere Zeit des Wartens schließen lassen:

- *Als nun der Bräutigam (Jesus) lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! (Matthäus 25,4-6)*
- *Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: Er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an... Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen. (Matthäus 24, 14.19)*

Seit seiner Himmelfahrt sind 2000 Jahre des Wartens auf sein Kommen vergangen. Das heißt nicht, dass Jesus noch lange nicht kommen wird, denn die Prophezeiungen deuten alle darauf hin, dass es nun Mitternacht geworden ist und der laute Ruf begonnen hat. Die beiden Glaubenshaltungen, Naherwartung und Stetsbereitschaft sind wichtige geistliche Gesinnungen.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Menschen mögen allerlei Theorien entwickeln, um Jesu Wiederkunft zu bekämpfen, zu vergessen oder zu verdrängen. Biblische Wahrheit ist jedoch:

- Jesus kommt nicht erst nach tausend Jahren, sondern kurz davor und damit in absehbarer Zeit.

- Die Wiederkunft Jesu darf nicht vergeistigt werden, sonst ist der Plan der Erlösung in Gefahr.
- Jesus kommt nicht zweimal zurück, sondern nur ein einziges Mal.
- Der genaue Zeitpunkt der Wiederkunft kann nicht berechnet werden.
- Es ist wichtig, die Naherwartung und ständige Bereitschaft zu bewahren.

Die verschiedenen Ansichten über sein Kommen ändern nichts daran, dass zahlreiche biblische Prophezeiungen und viele Zeichen der Zeit darauf hinweisen, dass Jesus Christus bald zurückkehren wird, um sein ewiges Reich aufzurichten. Alles deutet darauf hin, dass dies wahrscheinlich noch zu unseren Lebzeiten geschehen wird. Darauf freue ich mich!

Maranatha – Unser Herr kommt!

Nachwort

Nachdem du dieses Buch gelesen hast, bin ich interessiert zu erfahren, welche Auswirkungen die darin enthaltenen Informationen für deinen Glauben und dein Leben hatten.

- Freust du dich jetzt stärker auf die Wiederkunft Jesu?
- Hast du ein größeres Verlangen, die Bibel, insbesondere die prophetischen Bücher, besser kennenzulernen?
- Sind neue, ungeklärte Fragen aufgetaucht?

Ich würde mich freuen, wenn du deine Gedanken kurz notieren und mir zusenden würdest. [arzwahlen\(at\)gmail\(dot\)com](mailto:arzwahlen(at)gmail(dot)com). Vielen Dank dafür!

Vielleicht möchtest du das Studium zu diesem Thema vertiefen. Untenstehende Links enthalten Kurse, Filme, Dokus und Vorträge, die ich empfehlen kann. Besuche sie, und lass dich inspirieren!

- Was bringt die Zukunft: <https://zukunft.live>
- Die Prophetie-Expo: <http://www.prophetie-expo.info>
- Gott erfahren: <http://gotterfahren.info>
- Das Hope Bibelstudieninstitut: <https://www.bibelstudien-institut.de>
- Der Hope Channel: <https://www.hopechannel.de/tv>
- Joel-Media Ministry: <https://www.joelmediatv.de>
- Advedia-TV: <https://www.advedia-vision.org>
- Die Bibelschule: <https://www.bibelschule.de/startseite>
- Das Geheimnis: <http://www.dasgeheimnis.de>
- Amazing Discoveries: <https://www.amazing-discoveries.org>
- Amazing Facts: <https://www.amazingfacts.org>

Literatur

- Ahmed, Nafeez. *Rubikon*, «Die Klimakatastrophe», 08. August 2018. Abgerufen am 4.10.2018 von: <https://www.rubikon.news/artikel/die-klimakatastrophe>
- Codex des Kanonischen Rechts, Lateinisch-Deutsche Ausgabe. Butzon & Bercker, Kevelaer, 1989, 143.145.
- Codex des Kanonischen Rechts*. Lateinisch-Deutsche Ausgabe. Butzon & Bercker, Kevelaer, 1989.
- De Garis, Hugo. Forbes Magazine. «The Coming Artificial War». 22. Juni 2009. Abgerufen am 19.10.2018 von: <https://www.forbes.com/2009/06/18/cosmist-terran-cyborgist-opinions-contributors-artificial-intelligence-09-hugo-de-garis.html#5f8706a72d4e>.
- Deschner, Karlheinz. *Opus Diaboli – Fünfzehn unversöhnliche Essays über die Arbeit im Weinberg des Herrn*. Rowohlt, Hamburg, 1987.
- Ebertshäuser, Rudolf. *Soll die Gemeinde die Welt verändern?* Edition Nehemia, Steffisburg, 2014.
- Fröhlich, Karlfried, Herausg. *Ökumene ohne Grenzen*, Tübingen 1982.
- Heinz, Hans. *INFO VERO*», Basista Media GmbH, Mundelsheim. DE05,
- Ökumenischer Rat der Kirchen. «Frieden in Gerechtigkeit». Abgerufen am 19.10.2018 von: <http://wcc-coe.org/wcc/what/jpc/peace-g.html>.
- Schriftstudium*. Band 2, Ausgabe 1914, und Ausgabe 1889.
- Spiegel Online*. Pat, «Harold Camping - US-Prediger verschiebt Weltuntergang». 24.5.2009. Abgerufen am <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/harold-camping-us-prediger-verschiebt-weltuntergang-a-764522.html>.
- Tomasi, Martino, *Eine neue Weltordnung? Dem grössten kosmischen Ereignis entgegen*. VCL, Gisikon.
- Walker, Andreas M, «Zukunft passiert nicht einfach so». Abgerufen am 19.10.2018 von: <https://derweiterdenker.files.wordpress.com/2015/12/lebenslust-zukunft-passiert-nicht-einfach-so.pdf>.
- Walker, M. Andreas. *Welche Zukunft haben Christen im Blick? Zehn Thesen für ein Ende der Ignoranz*. Holzgerlingen. Hänssler Verlag 2007.
- Wikipedia. «Dispensationalismus». Abgerufen am 18.10.2018 von: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dispensationalismus>.
- Wikipedia. «Römisch-Katholische Kirche» Abgerufen am 19.3.2019 von: https://de.wikipedia.org/wiki/Römisch-katholische_Kirche.
- Zeugen Jehovas. «Erwachtet». 22. Januar, 1973.

Der Autor

ARNOLD ZWAHLEN, D. Min. ist verheiratet, Vater, Grossvater und seit 35 Jahren engagierter und innovativer Pastor und Projektleiter. Er führte zahlreiche Hilfsprojekte in Asien und Afrika durch und ist Autor der Schöpfungsexpo. Seine Leidenschaft ist es, den heutigen Menschen einen hilfreichen, begeisternden und praxisbezogenen biblischen Glauben zu vermitteln.

Weitere E-Books und Schriften des Autors:

<https://amitraice.wordpress.com/neuerscheinungen/>

Blog des Autors: <https://pastorarnold.wordpress.com>



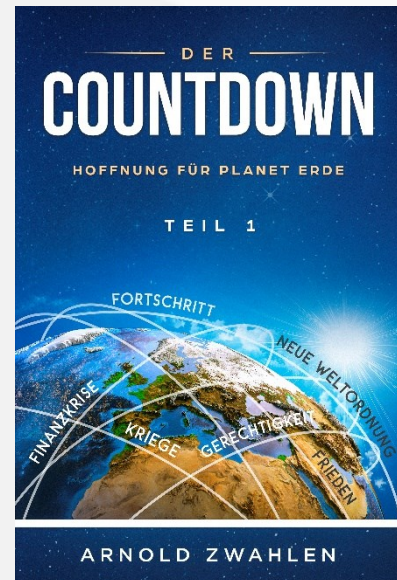
Zu guter Letzt:

Wenn dir dieses Buch gefallen hat oder du es nützlich fandst, bin ich dir sehr dankbar, wenn du mir einen kurzen Bericht schreiben würdest. Deine Unterstützung macht wirklich einen Unterschied aus und ich lese alle Bewertungen persönlich, damit ich dein Feedback erhalten und dieses Buch noch besser machen kann. Es hat bewusst kein Copyright, weil ich daran interessiert bin, dass der Inhalt weit verbreitet wird. Du kannst daraus eigene Vorträge, Webseiten, Studien machen. Wichtig ist mir, dass die gute Nachricht von Jesu Wiederkunft so schnell und so weit wie nur möglich verbreitet wird. An einem Feedback und Verbesserungsvorschlägen bin ich trotzdem sehr interessiert. Schreibe mir, was du von diesem Buch hältst: [arzwahlen\(at\)gmail.com](mailto:arzwahlen(at)gmail.com)

Danke für Deine Unterstützung!

DER COUNTDOWN – TEIL 1

Das vorliegende Buch beschreibt die Hintergründe der umwälzenden sozialen, politischen und religiösen Entwicklungen der Gegenwart aus dem Blickwinkel biblischer Prophetie. Gleichzeitig analysiert es die Bemühungen der Weltelite, einen zukünftigen globalen Megacrash zu verhindern. Kann die Menschheit im 21. Jahrhundert all ihr Knowhow nutzen, um einen Quantensprung in eine friedliche Epoche zu machen, oder steht der Untergang der Zivilisation bevor? Erscheint Jesus Christus wie angekündigt zum Anbruch des Reiches Gottes? Dieses Buch macht Mut zum Glauben, weil das Beste, so die Überzeugung des Autors, noch bevorsteht.



Weitere E-Books des Autors auf Amazon.de:

- [Die Kaffeepause](#) – Argumente für ein Leben ohne Koffein
- [Happy Family](#) – Wie das Familienleben gelingen kann
- [Bibelstudien-Aktionsgruppen](#) – Gottesdiensterneuerung mit Tiefgang
- [Neue Gemeinden pflanzen](#)

AUFBRUCH – UMBRUCH – ABBRUCH?

DIE EMERGING-CHURCH-BEWEGUNG

Apologetische Reihe, Teil 1.

Die postmoderne Spiritualität der Emerging-Church-Bewegung wächst gegenwärtig wie das Geflecht eines Pilzes im geistigen Untergrund kirchlichen Lebens und Glaubens. Das Buch beschreibt die komplexe Vielfalt, die Hintergründe und Ziele dieser Bewegung und fordert zu geistlicher Wachsamkeit und kritischem Denken auf. Dabei vergleicht der Autor sie mit der Grundlage des biblisch-christlichen Glaubens und zeigt die praktischen Auswirkungen anhand von Beispielen. Das Buch klärt nicht nur auf, sondern weist auf gesunde und praktische Alternativen für den Glaubensalltag hin und lädt zu einer Neubewertung populärer geistlicher Konzepte ein. Dieses Buch kann unter [Amazon.de als Taschenbuch oder als E-Book](#) bezogen werden.

**DIE NEUE SPIRITUALITÄT**

WOHIN FÜHRT DIE MYSTISCHE REFORMATION?

Apologetische Reihe, Teil 2

Gegenwärtig befindet sich die Christenheit in einem spirituellen Umbruch in einem Ausmass, wie dies seit der Reformation nicht mehr geschehen ist. Es ist daher an der Zeit, die Hintergründe, Praktiken und Auswirkungen der kontemplativen Spiritualität mit ihren Abgründen und Gefahren offenzulegen. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, dass die Bibel als offenbartes Wort Gottes weiterhin eine sichere Grundlage für einen gesunden, freudigen und segensreichen Glauben ist und dass heute mehr denn je eine neue Erweckung und Reformation hin zum Glauben der ersten Apostel und den Lehren Jesu benötigt wird.

Dieses Buch kann unter [Amazon.de als Taschenbuch oder als E-Book](#) bezogen werden.

